

Erscheint täglich  
früh 6<sup>½</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Sonneberg 8.

Zwischenhandel der Redaktion:  
Montags 10—12 Uhr.  
Rathaus 5—6 Uhr.

Für die Meldung eingetragener Nachrichten nach 20 Uhr  
die Reaktion nicht verhindern.

Ausgabe der für die nächsten  
Nummern bestimmten Inserate an  
Büchern bis 5 Uhr Sonnabend,  
an Sonn- und Feiertagen früher bis 10 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:  
Otto Stamm, Unterleipziger Straße 1.  
Louis Ehre, Katharinenstraße 23, 24.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 133.

Donnerstag den 13. Mai 1886.

80. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Das neuerrichtete II. Diaconat an der lieben  
Matthäuskirche ist zu befehlen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 3600 Mark  
bis 4200 Mark jährlich und ein Fünftel dieses Ge-  
halts als Wohnungsentnahmung vorgeschrieben verbunden,  
dass der Dienstleibende mit dem niedrigsten Sope von  
3600 Mark beginnt und nach 3 Jahren 200 Mark Zulage er-  
hält, bis er den höchsten Gehalt von 4200 Mark erreicht  
hat. Entsprechend erhöht sich auch die Wohnungsentnah-  
mung.

Bewerbungsabschluß findet unter Beifügung von Bezeugnissen  
bis zum

15. Mai 1886.

bei uns einzutragen.  
Leipzig, den 15. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Kreisrath.

#### Bekanntmachung.

Um 24. dieses Monats wird mit der Umlegung der Post-  
rechte in der Petersstraße in die Trottstraße der Postleite  
wieder begonnen werden; sobald werden sich die übrigen  
mittelst Postanwendung vom 2. Februar 18. J. ange-  
dienten Arbeiten unmittelbar anschließen.

Leipzig, am 3. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Das Bureau für den Bau des Schlachthofs und Vieh-  
hofs befindet sich von jetzt an in dem auf der Baustelle hierzu  
erstellten Gebäude.

Leipzig, am 11. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Kreisrath.

#### Waldgräseri-Verpachtung.

Freitag, den 21. Mai d. J., sollen im Forstreviere  
Burgau die vierjährigen Grabnugungen unter den im  
Terrene noch näher bekannt zu machenden Bedingungen und  
gegen sofortige Bezahlung der Pachtsumme nach dem  
Zahlungsparcellenweise meistertendlich verpachtet werden.

Zusammenkunst: 1) Vormittags 9 Uhr am Rosen-  
thalweg an der Elbe, in der Nähe des neuen Schlosses;  
2) 1/2 Uhr am 11. Mai bei den Bergbau-Wahrener Brücke.

Leipzig, am 11. Mai 1886.

Der Rath Forstdeputation.

#### Waldgräseri-Verpachtung.

Freitag, den 21. Mai d. J., sollen im Forst-  
reviere Rosenthal die vierjährigen Grabnugungen unter  
den im Terrene noch näher bekannt zu machenden Bed-  
ingungen und gegen sofortige Bezahlung der Pacht-  
summe nach dem Zahlungsparcellenweise meistertendlich ver-  
pachtet werden.

Zusammenkunst: Nachmittags 1/2 Uhr am Gehölz.

Werte im Rosenthal.

Leipzig, am 11. Mai 1886.

Der Rath Forstdeputation.

Gehölzen wurden in der Nacht vom 7. zum 8. dieses Monats  
auf einer Fläche von 600 m² zwischen Burgau und Oberheide mit  
Schädlingsfallen folgende Beute erlegt: 1) 1 goldene rote Bracke mit  
dem Bild eines Kindes; 2) 1 Schnecke, lebendig und goldener  
Bracke und Oberheide mit Schädlingsfallen; 3) 1 Schneckenkasten, einer  
Schneckenfallen entstellt; 4) 1 Schnecke, lebendig und goldener  
Bracke, Bracke und Schnecke mit Schädlingsfallen; 5) 1 Schnecke, lebendig und  
goldener Bracke, Bracke und Schnecke mit Schädlingsfallen; 6) 1 Schnecke, lebendig und  
goldener Bracke, Bracke und Schnecke mit Schädlingsfallen; 7) 1 goldene Rente mit schwerem Goldstein; 8) 1 kleine  
Metallkugel, ein Bild entstellt; 9) 1 große Käferkasten; 10) 1 kleiner  
Käferkasten, enthaltend alle Silber- und Goldstücke im  
Werte von ca. 200 A.; 11) 1 Schnecke, enthaltend 1 alte goldene  
und der Rückseite verschwundene Röpersteine; 12) 3 goldene  
Dosenknöpfe, von denen die eine mit Rote und Weißflocken  
verziert war; 13) 1 neue goldene Rente mit Rote, an  
welcher 3 Ringe hängt; 14) 1 goldene Käferkasten; 15) 1 goldene  
Rente mit schwerem Goldstein; 16) 1 goldene  
Schnecke in Form einer Rente mit einem Stein in der  
Mitte; 17) 9 verschiedene goldene Ringe; 18) 1 vergoldeter Blumenkorona  
in Goldschmiedearbeit; 19) 3 kleine Schneckenkästen — in einer der-  
selben in der Form „Heimrich“ eingraviert gewesen; 20) 2 Port-  
monnaies mit Gold, das einer von langerem Alter und mit reichen  
Münzfutter, das andere von Schmuckfutter; 21) 200 A. braune Gold-  
schmiedearbeit aus 1 Rundlaufflasche, Gold- und Silberschmiedearbeit.

Solches wird hiermit zur Erinnerung des Flecks und Wieder-  
erlangung des Goldes angestellt mit dem Bemühen, vor öffentlichen  
Königlichem gebracht, daß der Schatz der Wiedererlangung  
der oben unter 1, 2, 4—6 und 12 verzeichneten Sachen je nach der  
Rückzahl der wiedergewonnenen Stunde eine Belohnung von 30 A.  
bis 300 A. ausgeschafft hat.

Leipzig, am 11. Mai 1886.

Der Königliche Staatsanwalt:

Wartai.

#### Holz-Auktion.

Von den auf dem Leipziger Forstreviere auftretenden  
Hölzern sollen

Donnerstag, den 27. Mai d. J.,

am Vormittag 9 Uhr an

im Hörsaal Schonwirthschaft auf dem Wendtitz

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in den Ab-

teilungen 2, 6, 10, 15 u. 20,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in den Ab-

teilungen 20 u. 30,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in Abteilung 22,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 25, 30 u. 40,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 30, 40 u. 50,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 40, 50 u. 60,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 50, 60 u. 70,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 60, 70 u. 80,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 70, 80 u. 90,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 80, 90 u. 100,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 90, 100 u. 110,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 100, 110 u. 120,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 110, 120 u. 130,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 120, 130 u. 140,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 130, 140 u. 150,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 140, 150 u. 160,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 150, 160 u. 170,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 160, 170 u. 180,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 170, 180 u. 190,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 180, 190 u. 200,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 190, 200 u. 210,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 200, 210 u. 220,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 210, 220 u. 230,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 220, 230 u. 240,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 230, 240 u. 250,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 240, 250 u. 260,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 250, 260 u. 270,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 260, 270 u. 280,

1500 Eul. Stämme von 13—22 cm. Dicke,

in der Ab-

teilung 270, 280 u. 290,

1500 Eul. Stämme von





**F. A. Schütz** (Grimmaische Strasse 10) verkauft besseres **Linoleum,**

waschbarer Korkteppich, ärztlich empfohlen,  
zu sehr billigen Preisen.  
Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

# M. Bauchwitz & Söhne Nachfolger

Ledigpassage

Petersstrasse 38

Ledigpassage

empfehlen eine enorme Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Regenpaletots, Jaquets, Umhänge und Kindermäntel.



**Garnierte Damen Hüte**  
und Mädchen Hüte in elegantester Ausführung u. gross-  
artiger Auswahl von 1 Mark an.  
**Die neuesten Strohhüte**  
für Damen und Mädchen in ca. 300 verschied. Formen  
und ca. 60 verschied. Farben von 25 Pf. an!

Neukheit!

Leipzigs grösstes Strohhutlager  
**Theodor Rössner**  
Reichsstr. No. 6.

**Strohhüte für Herren**  
in grossartiger Auswahl von 60 an bis 104.  
**Herrenförmige 1 2, 2 1/2, 3, 4 1/2, und 6 1/2 Mark.**  
**Knaben-Strohhüte**  
in grossartiger Auswahl von 40 Pf. an.



## H. Henninger, Exportbier-Brauerei, Erlangen,

Besitzer: W. Helbig's Erben

belehnen sich hierdurch ergebenst anzugeben, daß Herr August Grun in Leipzig die Vertretung  
unserer Brauerei niedergelegt und wir dieselbe von heutigem Tage an den

**Herren Kitzing & Helbig in Leipzig, Schloßgasse 22,**  
übertragen haben.

Erlangen, den 12. Mai 1886.

Hochachtungsvoll

**II. Henninger, Exportbier-Brauerei.**

Besitzer: W. Helbig's Erben.

Auf Obiges Bezug nehmend, halten wir das seit vielen Jahren rühmlichst bekannt und all-  
seitig beliebt gewordene

## = Erlanger Exportbier =

(dunkel und hell)

auf Angelegenste empfohlen und sind durch ständiges Lager von Original-Gebinden ver-  
schiedenster Größen in den Stand gesetzt, alle uns gütigst ertheilten Aufträge sofort erledigen zu  
können. Wir halten bereites Bier auch in Flaschen am Lager und bitten bei Bedarf um Ihre  
Hochachtungsvoll

**Kitzing & Helbig,**  
Bier-Versand-Geschäft.

## Knaben- u. Mädchen-

Schuhe, Promenaden-Schuhe, Haus- u. Garten-  
Schuhe zum Schnüren, Knöpfen u. mit Elastique in  
denkbar solidester Ausführung u. zu civilen  
Preisen empfiehlt

**A. Hammer,**

Grimmaische Strasse 24 (oben der Löwenapotheke).

## Neuester Vervielfältigungs-Apparat



kleine  
Scheiben  
aus  
Berlin.  
Messetal:  
Katharinenstr. 31,  
1. Etage.

Der von anderer Seite ebenfalls als Tachograph ange-  
botene Vervielfältigungs-Apparat ist nicht identisch mit dem  
unseren. — Unser Tachograph ist weiter nichts als  
der höchst vereinfachte  
Zabel'sche Lithographie-Apparat.

## Achtung!

## Majolique, Terracotta.

Hôtel de Bavière, Petersstrasse.  
Heute Donnerstag, für jeden Preis in einfacher Raum  
und zwar freihändig.

## Grosse Ersparniss!

Bachskernseife, weiße, 2 Pf. Riegel 62 J., b. 5 Mg. à 60 J.

Bachskernseife, hellgelbe, 2 Pf. Riegel 56 J., b. 5 Mg. à 54 J.

Horzkernseife, beste gelbe, 2 Pf. Riegel 52 J., b. 5 Mg. à 50 J.

Zalgkernseife, marmortzt, 2 Pf. Riegel 43 J.

Scheuerseife, gelb u. schwarz, 2 Pf. Riegel 36 J., b. 5 Mg. à 34 J.

Schnierseife, bei 5 Pf. à 21 J., 1/2 Gtr. — 4 M. 70 J.

Beste Krust. Soda, 10 Pf. 45 J., 1/2 Gtr. — 1 M. 70 J. 3.40 M.

Nur Prima-Qualität und trockne Ware.

Bei grösserer Entnahme weitere Preis-Reduzierung.

**Emil Peters, Gerberstraße 29.**

For Grossisten und Exporteure!

Amerikanische Glanz-Märkte,  
Universität-Metall-Putzenpomade,

„Echte Brillantine“, metallisches Polieröl.

Rasier- und Rasur-Seife jeder Art zu Diensten.

Fritz Schulz jun., Leipzig,  
Chemie Fabrik.

Tafelbutterdepot Leipzig

Rathausstr. 23.

Oberbayerische Dampfmolkerei,

Fritz Ney & Cie., München.

Zählig frische Butter.

Dieter Hof Seilag.



Verkauf En gros und En détail.  
**Die Schirmfabrik**  
von Alex Sachs, k. k. Hoflieferant



empfiehlt über ausserordentlich solide Fabrikate in  
Scanenschirmen, Entoutcas, Touristen- und Regenschirmen,  
in moderner und gleichmässiger Ausbildung, in reicher Ausführung zu bekannten billigen Preisen.  
Große Parapluies für Sonnen- und Regenschirme werden mit Verlust verhindert.

**Alex Sachs, Schirmfabrik,**  
Katharinenstr. Nr. 6 (nahe am Markt).

Herren-Hüte von 4 200 an,  
wie bekanntlich ausgezeichnete Preise.  
**Max Mann,**  
Reichsstrasse 42, Peterssteinweg 1,  
nahe dem Uhl.

Drehdosen  
Spieldosen  
Musikwerke

LEONHARDI'S  
TINTEN  
Röhrliche bekannt,  
Mit ersten Erfolg  
ausgezeichnet.  
Wir haben in dem  
Schreibwaren Geschäft  
die größte Anzahl  
der verschiedensten  
Art. LEONHARDI'S  
Tinten sind  
bekannt und  
ausgezeichnet.  
Wir haben in dem  
Schreibwaren Geschäft  
die größte Anzahl  
der verschiedensten  
Art. LEONHARDI'S  
Tinten sind  
bekannt und  
ausgezeichnet.

Uhrmacher und Optiker  
Rud. Zöllnick, Käpplerstraße 11, liefert  
an billigen alle original verarbeiteten Teile.

**Zahnstocher**

ausgebildet bis zu den besten

Preisen Marie Röhling und Weichfeld 6 a. 2.

Märkt, 2. Weisse Rathaus-Eingang.

grösste Auswahl in  
**Schweizer Stickereien**  
bei B. Schulz,

Nicolaistraße 11, erste Etage,  
Von Käppler der Nicolaifabrik.

## Prima Eisenguss.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, dass er seine neuverbaute  
Eisengießerei öffnet hat und empfiehlt sich zur Ausführung aller Guss-  
arbeiten. Zur Verwendung kommt nur bestes Eisen, zur Lieferung nur  
mässiger dicker Gus.

**Heinrich Hirzel, Plagwitz-Leipzig.**  
Maschinenfabrik, Eisengiesserei, Messing-, Bronze- und Zinkgiesserei, Blechgiesserei.

**Luigi Avolio**  
Gros. aus Neapel. Détail.  
Grosses Lager  
Corallen, Camées, Musaik u. Lava  
45 Brühl, Schwabe's Hof.

Kinderfäßelfabrik,  
300 berl. Sorten, p. 29. 3. A. 180 J.  
Joh. Fr. Kremer, Solingen.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.

billigste Seidenstoffe best construitter  
Teigtheilmaschinen

bei Louis Augustin

24 Johannisgasse 24.



überzumeren. Es gelang schließlich Herrn Hörtel, ihm eine Sitzung so glücklich überzumeren, daß sie lachte. Der Jetzige wurde nunmehr trotz seines Studiums nach dem Dachstuhl empor- und von bereiten Händen in das Haus hereingetragen und gesetzt, hierauf aber mittels Sieboldschaf nach dem Stadttheaterhaus transportiert. Es war dies Nachts 1,2 Uhr.  
(Chemniz. Tagebl.)

Werdau, 10. Mai. Welch gewaltiger Schaden im letzten, langandauernden Winter dem Wildstand zu gesetzt wurde, kann man daraus ersehen, daß aus dem bewohnten Langenbernsdorfer Revier nicht weniger als 17 Stück Rehwild bis jetzt vereudet aufgefunden worden sind.

\* Blauen, 11. Mai. Der Stadtgemeinderath hat in seiner heute Abend 6 Uhr abgehaltenen öffentlichen Sitzung beschlossen: 1) daß eine neue Lehrerergehaltssklasse von 2700  $\text{A}$  geschaffen werde, 2) daß in diese Gehaltssklasse die Vice-directoren mit eingereicht werden, 3) daß die für Erhöhung der Lehrerergale bewilligten und in den diesjährigen Schulostenhaushaltplan eingestellten 6000  $\text{A}$  in der Weise vermerkt werden, daß vom 1. Mai d. J. an in die 1. Gehaltssklasse von 2700  $\text{A}$  10 Lehrer — einförmiglich die Vice-directoren — 27.000  $\text{A}$ , in die 2. Gehaltssklasse von 2400  $\text{A}$  11 Lehrer — 26.400  $\text{A}$ , in die 3. Gehaltssklasse von 2200  $\text{A}$  11 Lehrer — 24.200  $\text{A}$ , in die 4. Gehaltssklasse von 2000  $\text{A}$  13 Lehrer — 26.000  $\text{A}$ , in die 5. Gehaltssklasse von 1800  $\text{A}$  13 Lehrer — 23.400  $\text{A}$ , in die 6. Gehaltssklasse von 1600  $\text{A}$  14 Lehrer — 22.400  $\text{A}$  und in die 7. Gehaltssklasse von 1400  $\text{A}$  14 Lehrer — 19.800  $\text{A}$  eingerichtet werden, was eine Gesamtaufgabe von 169.000  $\text{A}$  ergiebt gegen 163.100  $\text{A}$  jetzt. Um folge dieses Beschlusses ist für 27 hiesige Lehrer ein Anencement geschaffen worden.

— Nach dem Vorgange anderer Städte hat der Stadtrath in Plauen i. S. beschlossen, auch dort die Einrichtung zu treffen, nachdem die Schankvorschriften geballten sind, den Preis der von ihnen verschärfte geballten Biere und den Inhalt der von ihnen geführten Schaufässer durch Anschlag in den Schanklicesten zur Kenntniß der Öffentlichkeit zu bringen.

Weichenbach i. B., 11. Mai. Den bisherigen Bahnhof  
wollten neuerdings Ufer als sonst groÙe Trupp böhmischer  
Bauhandwerker. Man will diese Erscheinung mit den  
drohenden Wärmekrisen in Leipzig, Berlin und anderen  
Städten Norddeutschlands in Verbindung bringen und be-  
fragt die als Ursprung bei etwaigen Arbeitseinzellungen.

— Aus Villnig schreibt man dem „Pionier“:  
daß am vergangenen Sonnabend bei einem Spaziergange,  
dem Ge. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August mit der  
Prinzessin Mathilde nach der zum Jagdgebiet des Ober-  
försterei Tügeln gehörigen Flur unternommen hatte, der Hund  
des Prinzen, der sich weiter als sonst von seinem hohen Herrn  
entfernte, von dem mit einer Flinte bewaffneten Sohne des  
Oberförsterei durch einen Schuß niedergeschlagen wurde. Es ist  
dies umso mehr auffallend, als die Hunde der prinzlichen  
Familie in dörlicher Gegend von jedem Kind gekannt werden  
und der Sohn des Oberförsterei einige Minuten vor dem  
Schuß an den Hohenreit vorüberging, was ihn doch auf den  
Gebannten hätte bringen können, daß der Hund zu dem  
Prinzen gehöre. Allerdings hat er als Beamter lediglich im  
Sinne des Jagdgesetzes gehandelt, welches bestimmt, daß  
Hunde ohne Begleitung auf jagdbarem Felde nicht gehalbt  
werden sollen.

† Dresden, 11. Mai. Das hiesige städtische Armenamt, welches seit dem 1. Januar 1884 das bis dahin zur Kompetenz der Königl. Polizei-Direktion gehörige gesetzliche Siech- kinderwesen in Dresden unterstellt ist, hat befuß einer besserten Beaufsichtigung der Siechmütter und der Siechkinde beim Rathe der Stadt Dresden die Anstellung eines besondern Arztes, sowie die Annahme verpflichteter, in der Kinderpflege erfahrener Pflegerinnen in Vorstoss gebracht. Den Siechkindern werden in Dresden alle diejenigen Kinder zugezählt, welche von fremden Personen (nicht Verwandten) gegen Entgelt in Reh und Pflege genommen werden und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Zahl der Siechkinde belief sich am Schluß des Jahres 1884 auf 497 (93 eheliche und 404 außereheliche Kinder), welche bei 422 Siechmüttern untergebracht waren und von denen 339 im Alter bis zu 5 Jahren und 158 im Alter von 5 bis 14 Jahren standen. Gegenwärtig geschieht die Beaufsichtigung der Siechkindetheil durch die Begleitinspektoren, theils durch Damen des Albertvereins und beschränkt sich in der Hauptsache auf die jüngere Behandlung und Erziehung der Kinder, nicht aber auch aus die namentlich in den ersten Lebensjahren derselben besondere wichtige Frage der Pflege und Ernährung. Der Ausdruck für das Armenwesen hat nun auf Grund der in Leipzig gemachten sehr guten Erfahrungen vorgeschlagen, zur Beaufsichtigung der Siechkinde im Alter bis zu 5 Jahren einen Arzt anzustellen und diesem zur Unterstützung zwei in der Kinderpflege erfahrene Pflegerinnen beigegeben, während für die über 5 Jahre alten Siechkinde nach wie vor die Wahrnehmung der Damen des Albertvereins erledeten werden soll. Der Rath der Stadt Dresden befürwortete in seiner letzten Versammlung einstimmig die Annahme der Ausführung dieses Vorstosses des Armenamtes und lehrte für den Arzt eine jährliche Rennumeration von 1500 ‰ für jede der beiden Pflegerinnen eine solche von 600 ‰ fest. Außerdem wurde dem Armenamte ein Berechnungsbetrag von jährlich 200 ‰ zur Gewährung von Stämmen an solche Siechmütter zur Verfügung gestellt, welche sich die Pflege und Erziehung ihrer Siechkinde besonderd angelegen sein lassen.

— Während der Dauer der bevorstehenden Landesausstellung wird, wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, in der Ranzlei des Königlichen Stenographischen Instituts auch die amerikanische Schreibmaschine (der „Type-Writer“, Remington Nr. 2) zum Zweck der Übertragung der stenographischen Niederschriften in geschulthe Schrift Verwendung finden, wodurch das bestheigten Retournir die Prüfung und Correctur, dem Scher aber das Ablese der Manuskriptes wesentlich erleichtert wird, denn die Maschine liefert eine deutliche, nicht zu kleine lateinische Druckchrift. Ihre Leistungsfähigkeit ist gegenüber einem guten Currentschreiber mindestens noch einmal so groß, und als im vorzen Jahre Kommerzsteno-graphen-Vorleser aus Stuttgart die Maschine im Stenographen-Bureau des deutschen Reichstages probeweise vorführte, vermochte einer der flottesten Ranzlungen dem Dictat des Stenographen neben der Maschine nicht zu folgen, abschreien davon, daß seine Schrift bei Weitem weniger leserlich blieb. Während in Deutschland die Schreibmaschine bis jetzt nur noch wenig Anwendung fand, obgleich es auch an deutsichen Erfindungen dieser Art nicht fehlt (sehrlich von weniger praktischer Bedeutung), hat sie in Amerika seit länger als einem Jahrzehnt eine weite Verbreitung gefunden. Sie wird dort nicht nur in zahlreichen Geschäftshäusern, sondern auch von Beamten, Rechtsanwälten, Geistlichen, Schriftstellern (namenslich wenn sieheben an Schreibkampf leiden), ja selbst von Kindern benutzt.

## Vermishtes.

— Berlin, 11. Mai. Wie die „National-Zeitung“ er-  
hört, zedent der Kaiser und die Kaiserin der Eröffnung  
der Jubiläums-Kunst-Ausstellung beiwohnen. — Die  
Besichtigung der Garde-Infanterie wurde heute Vors-  
mittag 10 Uhr durch die von dem Kaiser beobachteten Vor-  
sitzenden fortgesetzt. Zur Vorstellung gelangte das Garde-Pionier-  
Bataillon, welches unter dem Commando des Majors v. Reisch  
Paradeausstellung auf dem östlichen Theile des großen  
Exercirplatzes, mit dem Rücken an der Poppelallee nach den  
Schwabhäusern, strotz gegen die Chauffer und mit dem rechten  
Kopfe sich an die Schanze aneinander, genommen hatte. Eine  
halbe Stunde später war an derselben Stelle das Garde-

Schützenbataillons unter Major v. Wendendorff und v. Hinberg ausmarschiert. Zugleich wurde das Kaiser-Neptun-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 besichtigt, welches unter dem Befehl des Oberstleutnants v. Wilden, der das Regiment während der Bevölkerung des Obersten v. Henninger führt, in der Nähe der großen Pappel, die drei Bataillone nebeneinander, in Paradeaufstellung stand. Die Vorstellung bei sämtlichen Truppen begann mit einem Marsch, dem sich ein Schul- und Grießzerreichen anschloß. Ein Paradeschritt in Compagniefront resp. in Regimentskolonne bildete den Schluß. Der Besichtigung wohnten die sämtlichen Kreis- vorgefeierten Generäle resp. Inspectoren mit ihren Stäben, die Militair-Attache's der fremden Staaten und die höheren commandirten bayrischen und sächsischen Offiziere bei.

— Das Berliner Kammergericht hat endgültig in letzter Instanz entschieden, daß den preußischen Zeitungen die Veröffentlichung von Gewinnlinien nichtpreußischer Zollerien auf Grund des bekannten Gesetzes nicht gestattet sei. Das Reichspräsidenten befindet in diesem Falle keine Anerkennung.

— Schlesien, 5. Mai. Wie das „Sch. Wochenbl.“ berichtet, traf gestern Nachmittag, von Zeulenroda über Pöhren kommend, der Commandeur der 8. Division, Generalleutnant v. Grolmann, in Begleitung des Hauptmanns v. Vogt auf Erzurz hier ein und nahm im Erzprinzen Wohldesquartier. Gegen Abend besichtigten die Herren die Umgebung der Stadt und machten heute früh gegen 7½ Uhr einen Abhöher nach Burgl., von wo dieselben Mittag wieder zurückkehrten, speisten und sobann über Reußstadt zurücktraten. Dieser für Schlesien so seltsame Besuch soll mit dem diesjährigen Herbstsangebot veranlaßt, wieches, wie man hört, in der Gegend zwischen Lüneburg, Braunschweig und Schlesien abgehalten werden soll, zusammenhangen.

— Seite, 8. Mai. Die vom Vorstande des höchigen nationalliberalen Wahlvereins gelegten Anträge nach dem Satze des „Sächsischen Hofes“ einberuhige Versammlung wußte sich, wie die „Berliner Zeitung“ berichtet, an erster Stelle mit der Frage der Braunkantinenbelebung zu beschäftigen. In den einleitenden Worten betonte der Vorstande, Herr Stadtrath Quandt, daß es, trotzdem der offizielle Regierungsentwurf noch nicht authentisch bekannt sei, der Centralleitung der nationalliberalen Fraktion davon liege, die Stellung der einzelnen Vereine in den Provinzen zur Frage der Braunkantinenbelebung kennen zu lassen. Es wurde von Niemandem gestreit, daß der Braunkantinen, welcher in Deutschland gegenüber anderen Staaten ein sehr geringes Steuertarifprinzip aufweist, eine höhere Belastung vertragen könne, es handle sich nur darum, wie hoch diese Steuer zu fixiren sei, damit dem Arbeiter, welcher thunlichst auf den nötigen Genuss von Braunkantinen gehabt, leicht desselben absolut als notwendiger Lebensmittelbedürfe, der Braunkantinenkonsum nicht gleichzeitig entzogen werde. Nach Vorlesung des Prinzipialentwurfs der Steuervorlagen wurde von den beiden Seiten, namentlich von den Herren Paul und Wilhelm Elingens, gegen die Regierungsvorlage Einschluß gemacht, daß die geplante Wollfahrtsteuer eine entzogene zu hohe sei, so daß notwendiger Weise, falls dieselbe Gesetz werde, der Braunkantinen infolge einer Preiserhöhung von mehreren hundert Prozent aufzehren werde, Genügmittel für den arbeitende Classe ja sein. Was seiner die Verbrauchabgabe anlangt, so sei es schreitenswert, daß dieselbe sofort bei der Versteilung des Braunkantinen in den Grenzen zur Erhebung gelange, da dieser Modus einertheils die größtmögliche Sicherheit gegen Steuerrückziehung biete, andertheils auch die erheblichen Regelosten überflüssig mache, welche im andern Falle der Erhebung — Einziehung der Abgabe von den Geschäftsführenden, welche Spirituosen unmittelbar an die Consumenten verkaufen — einen großen Theil der Errichtung der höheren Besteuerung abschwören würden. Des Weiteren müsse die Regierung ihr Augenmerk darauf lenken, daß zur Substitution von Braunkantinen nicht Weinspiritus, sondern nur entfuselter Spirit verwendet werde. Die Aussiedler schlossen sich diesen Ausführungen in allen Punkten an und es wurde eine dahin gehende Resolution an die Centralleitung der Partei einimmis ausarbeiteten.

— Der Hund als Entdecker eines Raubmordes. In der letzten Schwurgerichtsleitung zu Gera war der Handarbeiter Gottlieb Hermann Reinhart des Morals und Raubes angeklagt und wurde zu 15 Jahren Justizhaus verurtheilt. Der beim Entlastungsfalle zu Grunde liegende Thatbestand war nach dem Berichte der "Geraer Zeitung" folgender: Am 10. November 1885 Witterg 12 Uhr kam der Pflegemutter des Kindes der Schuhstraße 26 in 1. Stock wohnenden Pfandleiterin Frau Bechste, der Schuhleiter Georg Hagen, aus der Bude unter der Treppe von Hagen und Hohenricht, wo er in Arbeit stand, nach Hause. Nach wiederholtem Rufen an die verschlossene Vorhaustür ging er, weil ihm nicht geöffnet wurde, wieder hinweg. Vom Hofe aus sah er den Hund der Verstorbene. Bechste eilte Hagen abermals nach Hause zurück, und als er auch jetzt die Vorhaustür verschlossen fand, ließ er sie durch den verschlossenen Haertling öffnen. Gemeinsam mit diesem und den Parteien wohnenden Blumenstein'schen Chefsleuten betrat Hagen nun die Wohnung seiner Pflegemutter. Vom Vorraume aus sahen die vier Personen, wie die Thür zur Wohnstube offen stand. Die Thür zur Küche hauden sie eingehauen, auf dem Vorraum lag der Bechste'sche Hund. In der Wohnstube war der Secretair geöffnet und ein Kasten Pfeifeisen herausgezogen, der auf der Secretairplatte stand. In dem Kasten lag der Schlüsselbund und es fehlten 30 x Silbergrädel. Darauf öffnete Georg Hagen die Küchenstube und sah nun seine Pflegemutter in einer Blutlache am Boden liegen. — Er stürzte entsezt auf: „Wo, wo liegt sie!“ — dann leuchtete er zu ihr hin und rief wei, bestimmt: „Mutter!“ worauf sie leise antwortete: „Ja!“ Die Frau lag in der Küche am Boden, mit den Augen direkt an der Schwelle der Küchenstube, mit dem Kopfe vor dem Küchenstube. Eine mächtige Blutlache stand sich an dieser Stelle, aber auch die Kleider der Bechste, samentlich die Jacke, waren von Blut durchtränkt. Hagen fragte wiederholt: „Mutter, was ist denn mit Dir?“ worauf sie nur ganz leise antwortete: „Mein Kopf!“ Die Bechste wurde in das städtische Krankenhaus gebracht und dort in langjährige Pflege genommen. Der Kopf war förmlich zerfleischt und wenig Hoffnung verhanden, die Frau am Leben zu erhalten, oder auch nur sie zum vollen Bewusstsein zurückzubringen. Nach langer sorgfamster ärztlicher Behand-

ung kam die schwer Verwundete wieder etwas mehr zum Bewußtsein und in einen gerechtfertigten Zustand. Ich fühlte als vollständig geheilt entlassen und konnte bei der weiteren dauernden Verhandlung als Hauptzeugin mit vernommen werden. Von allen Verdächtspersonen hat der Hundes Verbrechen die überzeugendsten gegeben und den Verdacht gegen Weinhauer bestätigt. Das Thier, welches sonst beim Eintritt des Weinhauer in das Zimmer seines Herrn, wohnte oft geschah, an dem Manne ständig emporschwang und durch Kleider begrüßt, gab den untrüglichen Beweis von Lust und Schen vor dem Menschen zu erkennen. Es zunächst am 13. November, also 3 Tage nach dem Ereigniß. Weinhauer kam am Morgen dieses Tages in die Blumenstraße Wohnung und zwar ohne einen Grund für sein Erscheinen zu haben, aber vorgeben zu können, er Hagen befand sich bereits im Zimmer und Weinhauer saß neben diesem auf das Sofa. Bald nachher kam der Hund der Frau Bösch zur Thür bereit, machte, als den Weinhauer sah, mit eingezogenem Schwanz einen Bogen um denselben und sprang unter den Tisch. Als Hagen dann das Hundchen rief, kam dasselbe freudig hervor und liebkoste es so sehr wie sonst. Das Vernehmen des Thieres sei allen auf, und als Weinhauer weggegangen, äußerte Frau Blumenauer, sie könne den Reizker gar nicht ansehen. So verdächtig

komme ich herbei vor. Hagen sprach alsbald gleichfalls dieselben Verdächtigungen aus. Es mag hier angefügt werden, daß am 13. December, also ca. fünf Wochen nach der That, der Hund an Gerichtshalle dem Rechner wieder vorgeführt worden ist und hier dasselbe Verhalten zeigte. Es ward dem Angeklagten gefragt, ob er das Thier an sich lösen sollte; aber ohne Erfolg. Der Hund verlor sich ungünstig vor ihm. Bereitstelllos ist er bei jenem Schreckensschock zusammengezogen und kann das in jenem Momente Geschehne und Gefühlte nicht auf der Erinnerung bringen. Von diesem Vorfall wurde die Polizei sofort in Remching geheft; nun wurde der ganzen Gemeinde von Stande an Jhdort besoldert und es fanden sich noch verschiedene Verdächtigungsmomente, so daß seine Verhaftung verfügt werden konnte. So hat die Treue und Unabhängigkeit eines Thieres dazu beigebracht, daß ein Raubmorder entdeckt wurde und seine Schreckensthat nicht ausgeführt blieb.

— Erfurt, 10. Mai. Der Tag, an welchen sich die militärischstigen jungen Leute aus dem Dorf, deren Namen mit B. und G. (alphabetische Reihenfolge) beginnen, ihren Schluß zu halten hatten, sollte sich für die Burschen des ehemaligen Dorfes Windischholzhausen zu einem blutigen gestalten: Nachmittags in der 2. Stunde standen sie an der Kreishalle am Schmidstedter-Hausübergange, scherzten mit der „Johlenhauer Jungfrau“ und waren harmlos heiter gesinnt. Plötzlich näherte das Verhängniß in Gestalt einer Horde „Sonnenbrüder“, welche, wie von Augenzeugen beobachtet wird, den Streit dadurch vom Hause drängten, daß sie einen der jungen blumengeschmückten Leute vom Trottoir ließen und ohne Weiteres auf ihn losstürzten. Dies war nicht Beifall zum allgemeinen Kampfe, bei welchem die Bauernschaften (etwa sieben) in der Defense sich befanden. Die „Sonnenbrüder“ drängten die Zurückweichenden bis an die

Die „Grenzzeitung“ schreibt: „Von Bismarck aus war es an die Öffentliche Anlage zwischen dem Schwemmbach und der Beimartischen Chaussee und eröffneten ein Bombardement mit großkalibrigen, vierstähligen Chausseefeuřinen. Die Folge davon war, daß auf beiden Seiten bald Wundmale zu finden waren. Einen Bauernhofs wurde die Waffe zerstört, ein zweiter erhielt eine lassende Wunde am Hinterlopte, einer dritter „Sonnenbrüder“ gleichfalls. Während Männer diese nun auf ihre Gegner los und es kam zu einem blutigen Handgemenge. Daß rückte einige Bahnarbeiter an und nahmen Partei für die Bauern. So war ergriffen die Männer die Flucht und verbargen sich hinter den Fortifikationen am Städt. führten bald darauf aber wieder mit erneuten Kräften vor. Um entscheidenden Kugelblöde wichen sie indes wieder zurück, da auf Aufforderung eines in der Nähe ansäßigen Fabrikanten dessen Arbeiter sich anschickten, den bedrohten Bauernhöfen zu Hilfe zu kommen.“

— Ein jüdisches Unglück hat sich am Freitag Vormittag im Schieferbruch Roselstein (Reich j. L.) ereignet. Der Aufseher des Schieferbruchs und drei Arbeiter waren mit dem Ausbauen eines nicht lesgangenen Speenstoffs beschäftigt, wobei das Geschöpfl plötzlich explodierte und furchtbare Verletzungen anrichtete. Dem einen Arbeiter wurden durchblutlich beide Hände weggerissen, dem anderen wurde das Gesicht schwer verletzt, wegen der dritten Arbeiter und der Aufseher mit leichteren Wunden davon kamen. Um Rettungskräfte am schwersten betroffenen Arbeiter, dessen Arme sofort abgenommen wurden, zuholen war sehr.

— Wien, 9. Mai. (Allgemeine Zeitung.) In diesen Tagen trafen in ihrer Heimatgemeinde Kundenburg die ersten sterreichischen Patienten ein, welche in dem Institut Pasteur's zu Paris einer ärztlichen Behandlung unterzogen und von dort als geheilt entlassen worden sind. Es sind dies die Geschwister Sophie Grosser (14 Jahre alt), Arnold (16 Jahre) und Ignaz (17 Jahre), jenseit die 3½-jährige Stephanie Böckl und die im gleichen Alter stehende Josephine Drorot. Sämtliche in einem Hause wohnhaft, wurden in der Zeit vom 8. bis 11. April von einer später auch nachträglich erkannten 2 Jahre alten, zur Zeit im trüben Zustand befindlich gesmeuteten Rose geblissen. Am Mittwoch, den 14. April, verließen die fünf Patienten in Begleitung ihrer Angehörigen Kundenburg und traten zum Theil auf Kosten der Österreichischen Guvernementen und

Eben auf Kosten des Bürgermeisters Puffner und der Brüder Böttcher die Fahrt nach Paris an, wo sie am 17. Februar einlangten. Am nächsten Tage waren wieder die Kranken in ärztliche Behandlung genommen. Im Institut Pasteur herrschte eine Sorglosigkeit, doch die Ergebnisse kamen zunächst vorerst nicht. Professor Pfeiffer nimmt selbst die Krankheitsgeschichte der einzelnen Patienten auf, die hierauf in Reihe nach von Pasteur in den sogenannten „grünen Saal“, den Impfaal, gerufen werden. Die Impfung geschieht öffentlich, fast immer in Gegenwart von mehr als 100 Personen. Besuchende, Aerzte oder Aufsichtsräte. Die fünf österreichischen Patienten wurden schamlos, an jebo aufeinanderfolgenden Vormittagen geimpft und zwar abwechselnd in die rechte und linke Wange je fünfmal. Die Impfweise ist von der Größe eines Radelschlüssel. Vor oder nach der Impfung wurde in einem zweiten Saale ebenfalls von zwei Assistenzärzten die Schwund der entsprechenden Behandlung untersucht. Der 16jährige Arnold Groß, der am Abend von der wütenden Rasse mitgenommen worden war, zeigte am Daumen der rechten Hand, an der unteren Handfläche und dem verlaufenen Handgelenk im Gangen fünfzehn Wunden, worunter drei Ohnmachten von  $\frac{1}{4}$  Minuten Dauer, sein Bruder Janos wies an der rechten äußeren Handfläche weniger bedeutende Verletzungen, die Schwester Sophie, die unter Alten pueri geblieben wurde, am linken Fuß eine minimale Wunde auf. Auch die Verletzungen der beiden anderen Kinder schien nur leichterer Grade. Die Behandlung der Wunden erfolgte in der Weise, daß sie erst mit Carbol gepeist wurden und einen Watteverband erhielten, später geschäutten und mit einer Fanganette der Giftstoff entfernt wurde, wobei jedes Mal die Wunde eingestaut wurde und einen Baumwollverband erhielt. Nur bei der kleinen Josephine Dror zeigten sich fieberrückzähmungen und bei ihr sowohl als bei dem Arnold Groß Rachenblutungen; der lebhafte Kaplan auch bei der ersten Impfung einen starken Schmerz, und als er zum letzten Male verarbeitet wurde, fiel er vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Nach geblüdiger Behandlung wurden, wie erwähnt, die fünf Patienten als geheilt entlassen. Sie traten am 3. Mai wieder in Kundenburg ein und befinden sich seither, wie Ihr Besucherräte sich heute persönlich überzeugte, ganz wohl und munter. Eine sechste Patientin aus Kundenburg, die 15jährige Rosalie, welche von einem wütenden Hund gebissen wurde, steht gegenwärtig noch in Paris.

— Eine sensationelle Freisprechung erfolgte am vergangenen Mittwoch bei dem Geschworenengericht zu Peine, vor welchem sich der 21jährige Fabrikarbeiter Hermann Markt aus Bensen, welcher keine Geliebte, Emilie Stöck aus Bensen, auf deren außerdurchlichen Wunsch erschossen und dann auch selbst Schüsse auf sich abgegeben hatte, unter der Leitung des Richters zu verantworten hatte. Die bestrittene Beweisaufnahme ergab, daß der Verding im Sommer 1885 die Besuchshäufigkeit der Quelle Stöck wußte, die er bald lieben lernte und auch bei Unterhaltungen begleitete. Er sei auch in die elterliche Wohnung der Geliebten gegangen, doch nur so lange, als er nicht wußte, daß die Eltern seiner Geliebten gegen das Verhältniß waren. Trotzdem kann das elterliche Haus der Geliebten nicht, legte er doch die Besuchshäufigkeit fort und Emilie Stöck wurde beschworen, wie sie ihm wiederholt gelogen habe, von ihrer Mutter wegzuhandeln. Die unbegrenzte Liebe der beiden zu einander, die vorausichtliche Unmöglichkeit, sich in eins, wenn auch entsetzlicher Zeit, einmal verehelichen zu können, und die Vorwürfe der Eltern mögen wohl beigebracht haben, daß Emilie Stöck den Entschluß faßte, den Widerwüchsigkeiten ihres Lebens ein Ende zu machen, weshalb sie auch ihren Geliebten aussendete, wuerzt sie und dann sich zu erschöpfen. Lange schmückte er sich dagegen, die Aufmerksamkeiten

des Mädelchen aber wurden immer dringender, so daß er sich schließlich mit dem Entschluß der Beliebten eins verstandene erfüllt habe. Bei Vollführung der That wurde Warfel den Revolver an die Herzgegend der Beliebten und einen Augenblick später sank sie leblos zu Boden. Er brachte auch sich dann einen Schuß in die Herzgegend bei; den dritten feuerte er wieder gegen die Beliebte ab, da sie lärmend flüchtete, den vierten und fünften Schuß richtete er abermals gegen sich, worauf er das Ergebnis verlor. Nachdem er wieder zu sich gekommen, erzählte er die schaudervolle That seinem Vater, der alsbald Zeige von dem Geschehenen machte. Die Sachverständigen widerprachen direkt der vom Vertheidiger des Angeklagten erhobenen Einsendung, daß die Denkfähigkeit des Angeklagten durch den Effekt der Leidenschaft beeinflußt sei; trotzdem erfolgte aber dann doch nach dem Spruch der Gefürsteten die völlige Freisprechung Warfels und sofortige Haftentlassung. Der Fall wird überall lebhaft besprochen.

— Die Wiener Akademie der Wissenschaften wird nach dem „Wiener Allgemeinen Zeitung“ demnächst über ein eigenartiges Werk zu urtheilen haben. Es ist dies die vom Erzherzog Josef verfaßte Grammatik des Zigeuner-Idioms. Siehele führt den Titel: *Romanoszibakero* (Rumänisch). Das Manuscript des Werkes ist in 228 folioschen Blätter und gefüllt in 13 Abschnitte. Dasselbe ist von dem Erzherzog eigenhändig geschrieben.

— Paris, 9. Mai. Gestern war große Toilettenausstellung bei dem Damensehner Héliz, welcher die Hochzeitsgewänder für die bevorstehende Vermählung der Prinzessin Amélie von Orléans mit dem Herzog von Braganza zu fertigen hatte. Das Kleid der Braut ist so schlank, wie nur immer möglich, aus glatter, weicher Seide ohne Garnitur, und nur der Schleier ein Spicesswebe. Doggen überbieten sich ihrer Mutter und läunige Schwiegermutter an Freude; die Königin Maria Pia von Portugal wird am Hochzeitstage ihres Sohnes ein Kleid tragen, welches den "Schmetterfliegen" (Der Leinwand der Maria von Medici) entnommen ist. Den königlichen Sammelsessel schmücken Perlengesänge und Diamantengarben. Der Mantel aus dunklem Sammet (bleu de Roy), der an den Schultern angeheftet wird, ist statt mit den königlichen Lilien von Frankreich mit Kronleuchterblättern in weicher Seide bestickt. Die Gräfin von París erscheint in einer Robe aus rosa Sammet, dessen gute Färbung nach dem Vogel Ibis benannt wird. Die möglichst lange Schleife und die Bänder sind aus genuesischem Sammet; das ganze Vorwerk des Rockes ist reich mit weißen Schmelzperlen überzett. Das Kostüm, welches die Prinzessin Amélie bei ihrem Einzug in Lissabon tragen wird, ist aus Weiß und Blau, den portugiesischen Farben, leicht geschmackvoll zusammengesetzt und wurde von der Damensehnl betont bewundert.

— Aufgrund der durch die jüngsten Wirkungsstürme in den Vereinigten Staaten ausgerichteten Verherrlichungsschreit der in Baltimore erscheinende „Deutsche Gotteshandel“:

Der Geschwader der atlantischen Küste, besonders in der mittleren Region, sind bis jetzt von verherrlichen Werkschäumen, wie sie den Weltkrieg in jedem Jahre immer häufiger brachte und mit der ge-  
marktenen Zeitelbogen immer verherrlicher auftraten, verhaut geblieben; es fehlt öftlich von dem Hauptlaufen kein glänzendes Weiß  
die leidige Windböen zu sein. Am Weiter, Süden und Südosten  
sind begrenzt angenehme; bald liegt eine dicke Trense über  
dem Lande, bald ein dichter Nebel.

die Bewohner von Indiana und Illinois, bald nahm sie durch die kalteren Michigan- und Wisconsin-, der sonnige Süden, Georgia, Alabama und Tennessee dienten nicht verhindert, doch die eigentliche Heimat scheint die große Uferlandschaft westlich vom Mississippi zu sein, wo der Gallos alljährlich seine Verheerungen entrichtet und seine Opfer fordert. Seit etwa fünf Jahren haben die Winterschläge hier eine Erhöhung beobachtet und siebt, und die Unwetterdauer ist bei verdreifachtem Häufigkeiten verdoppelt; der Schneegang auf dem Grand gekommen ist man aber noch nicht. So pricht jetzt ich, daß die Elektricität viel mit dieser freilaufenden trügerischen Sturmverhinderung zu thun hat. Dies soll beobachtet haben, daß in der Nacht vor einer solchen Verheerung regelmäßig Nordostwind eingeführt. Der Wirbelsturm läßt die angrenzenden Thäler aus; er saugt Leute mit kommt den Hügeln im Za auf und treibt das Wasser meistens fort; Menschen aus Thoren werden durch die Luft gefischt und nicht selten noch in einer ganz fremden Gegend wiederhergestellt, wenn jedoch gerichtet. Vor vier Jahren stand man im mittleren Illinois zwischen und Westkippe, welche der Wirbelsturm einem Farmer im westlichen Missouri entstiegen und über zwei gesetzte Straßen hinweg getragen hatte. Bei Dr.-St. Louis wurde vor mehreren Jahren eine Bocanette durch einen Cyclo vom Bahngleise gebrochen und mehrere Schritte weit fortgeworfen. Es ist minuter, als ob ein beneloser Dämon in der schmerzigen Weise läuft und die Bahn des Unfalls vorausziehe; hier steht sich der Trichter über einem Souterrain, um soviel nicht zu befürchten, dort fährt er plötzlich wie ein gieriger Raubvogel auf eine menschliche Wohnung, ein Radon und Anhänger, ein dumpfes Rollen und — das Werk der Verstüttung ist gethan. Die nächsten Berichte über die Verheerungen, welche der letzte Wirbelsturm in Minnesota, Iowa, Missouri, Nebraska und Dakota angerichtet hat, sind erstaunlicher. Die Brüge, ob es ein Gallos war, der diese Unheil verursachte, oder ob es mehrere Windhohe bilden, ist noch nicht ganz klar; wahrscheinlich war letzterer der Fall. Die Strommühle, bei St. Paul und St. August verlorste, ist ebenfalls nicht nach Missouri gelangt, indem sie eine nordwestliche Bahn nahm und ihre ersten Wellen genau beobachtet wurden. Ergebnis ist das Geschäft der Hochzeitsspitze in der Wohnung des berühmten Berners Schulz, breite Stelle von St. Paul. Das Boot war fortwährend gerissen und zogen die Grataktionen der Bewohner an, man lang, frust und freute sich, als plötzlich das Haus von seinen Fundamenten gebrochen wurde, alle Vollte trauten; das Gedächtnis der Beleidigen mischte sich mit dem häuslichen Genuss des Sturmes, in wenigen Augenblicken war das Unheil geendet. Von den zwanzig Personen blieben wenige unverletzt, Bauer Schmidt und der Brüder Heinrich Freitag waren unter den Toten. Später war gegen eine Stunde im Hofe geträumt worden und seine Tochter wurde 30 Schuh vom Hause entfernt gefunden. Die Brüder war schwer verletzt. Die Leichen boten einen eindrücklichen Anblick. Ihre Körner waren zerlegt, die Glieder waren schwund, einzigen war die Kopfhaut abgerissen, außerdem war die Hirnschale zerstört. Von den 30 Personen blieben 10 auf der Stelle tot, die anderen waren mehr oder weniger verletzt. In der Ratsberghof des Schulz'schen Hauses gab es ein Kind die schwere Wölfe kamen; es lief entlaufen zu seinem Vater, dieser trug es in den Keller, und je wurden beide gerettet, das Haus wurde zerstört. Im Bottamt von St. Paul wurde die Nähe der verhüllten Eisenküste beobachtet und fortgeführt, man fand sie eine Stunde weit vom Gebäude. Die Opfer dieser Katastrophen sind fast ausnahmslos Deutsche und Schweden. Das einzige Mittel, solches Katastrophen zu entziehen, besteht in der Anlage von Höhlen und Refugien, in die man sich bei dem Auftreten einer solchen verheerenden schwangeren Wölfe Rücken kann; dieses scheint aber von den westlichen Deutern noch nicht genug verstanden und beachtet zu werden.

— Wie haben schon älter Gelegenheit gehabt, unseres Lesers von amerikanischer Küsschnederei Mittheilung machen zu können. Der Amerikaner bedient sich in ausgeblühtester Weise der Reklame und man muß gestehen, daß er hierbei das denkbare Mögliche leistet. Er kennt sein Publikum und weiß genau, was demselben geboten werden kann, um mit Erfolg seinen Zweck zu erreichen. Diese Art von Geschäftsmarketing herrscht auf allen Gebieten; auch auf dem der Kunst und Literatur. Ohne Zweifel wird man daher die folgende Mittheilung eines Philadelphiaer Hochblattes zu diesen amerikanischen Gelegenheiten zählen dürfen: „Der Redacteur von Harper's „Monthly“ zu New-York erhiebt neulich einen Brief von einer Dame, in welchem sieht ihm mitteilt, sie sei auf den Tod krank und der Arzt habe ihr auf erneut Begegnungen mitgetheilt, es sei nicht wahrscheinlich, daß sie noch so lange lebe, bis der Schluß der jetzt in Harper's „Monthly“ erscheinenden Erzählung von Howells' „Indianischer Sommer“ gedreht sei. Da sie nun aber sehr leicht wünsche, doch noch das Ende zu erfahren, so bate sie dringend um Aufzension der vorläufigen Abzüge, damit sie ruhig sterben könnte.“ Ob der brennende Wunscher jener angeblichen frönen Dame entsprechen werden ist, wird nicht mitgetheilt.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133.

Donnerstag den 13. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Dobriner's Pfänder-Auction  
Wünssche Nr. 7, u. „Wünsche“, 9 Uhr am  
Donnerstag. — Wülling — Seine — Voss. —  
Fischer, Auctionator.

## Auction von Stühlen.

Gente Sonnabend, 13. d. M. Vor-  
mittags 10 Uhr versteigert sich 10 Thausend-  
deutsche Stühle (u. e.) in Natur, Mah. u.  
Kuhbaum im hiesigen Städtischen Lager-  
hof im hinteren Trappnen.

Moritz Fuchs, Auctionator.

In der Auction Westendhof 29 Zeit-  
tag, den 14. d. u. ab 11 Uhr kommen  
5 Mille d. Cigarras  
mit der Fischer.

## Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank

empfängt unbestimmte Hypothekendarlehen zu  
4½% und sämtlichen Schenkungen an eifler  
Sorte auf Güter und Landgüter durch  
der Deutige General-Beratung

F. W. Graupenstein, Botanikstrasse 19.

Internationale Ausstellung  
für Industrie, Wissenschaft und Kunst  
in Edinburg.  
Mai bis October 1886.

Die mit geräumigen, eleganten, gut ventilierten  
Gästen und Salons versehenen  
Dampfschiffe der

Leith, Hull und Hamburg  
Steam Packet Company  
bieten Reisen an Hamburg ganz bes-  
onders empfehlenswerte Gelegenheit zum  
Besuch der Ausstellung und der schott-  
schen Hochländer.

## Nach Leith

(Edinburgh, Glasgow, Greenock,  
den Hauptplätzen Schottlands u. Irlands) werden die Schnell-Dampfer „Breslau“, „Coblenz“, „Prag“ jeden Montag und  
Freitag Abend mit Passagieren und Gütern  
expedit.

Passage: £ 2.10/- ind. Bekleidung.

Nach

## Grangemouth (Glasgow) und Dundee direct

ein Dampfschiff obiger Linie  
jeden Donnerstag Abend.  
Näheres ertheilt

C. Hugo,  
Hamburg, Holländischer Brook 23.

Am 15. verbessertes Schiff, ersten  
Jochen v. bestellten Kaufmannen: jüngst aussteuert:

## Feller u. Odermann,

Das Compt der Kaufm. A. Odermann,  
500 Sch. u. 8. Gies. Rohd. & G. Berliner Otto Anz. Schulz in Leipzig.

■ Illmer Goose à M. 3 =  
10. d. — A 25/- Biegung 25. Mai, Hanover;  
A 20. d. bei Carl Kraus, Würzburg.

24. Mai Ziehung  
der alten Direktor

## Pferde - Verloosung

Udo & S. sind zu haben bei  
Franz Ohme,  
Strasse 3.

## Goose à 3 Mk. zur alten Dresden Pferde-Verloosung

empfiehlt  
A. Weidenhammer.  
Brühl 21.

## Harzburg, Bade-, klimatischer Cur- u. Sommeraufenthaltsort.

### Eröffnung

der jährl. Städtewoche der

## Harzburger Action - Gesellschaft

auf 1. Juni a. cr.

Schluß der Saison im Oktober.

Unser Schweizer Molken-An-  
stalt, unter Leitung des Appenzeller  
Huber, auf unserer Kurveranstaltung unter den  
Gästen wird gleichzeitig am 1. Juni eröffnet.

Besuchsführungen des Hotel-Parkels in Harzburg  
am Park zu reichen.

Alle Gäste, welche die Deutl. für  
Schwangeren-Cur gekreuzt, ist im  
Kais.-Hotel entsprechende ergänzte Ver-  
pflegung vorbereitet.

Spannungszeit im April 1886.

Die Direction.

## Dresden!

### Gasthof zum Ritterhof,

Bericht. 12. J. Central der Stadt. Um-  
triebe des Fremdenverkehrs mit 86 regal.  
Gebühren von 25 & 40. E. Plessold.

Hause a. S. (am Markt).

## Hotel zur Stadt Zürich.

Gäste aus dem Inlande.  
Vorzüliche Küche. Gute Preise.

Fremden-Pensionat I. Ranges  
von Frau Director Paul, Berlin, neue  
Rohrbahn. 2. vord. empf. eing. Zimmer 2.  
2 u. 3. d. auf Tage, Kosten 2. Monat.  
Diner 1.50. In der Nähe der Bahnen und  
Ausflugsplätzen.

## Rauchwaaren-Auction.

Der Rest des Lagers Brühl 75/77, 2. Etage, gelangt heute

## Donnerstag von Vormittag 8 Uhr an Goethestraße Nr. 9

im Gewölbe rechts neben dem Hauptportal zur Versteigerung.



## Personenextrazüge.

Entzündlich der Welle wird

Sonntag, den 16. Mai a. und

\* 23. \*

je ein Personenzug

## von Leipzig nach Riesa,

Abfahrt 11 Uhr 30 Min. Abend.  
Kabinett 2. — 3. — Nacht in Riesa.

(ausgehalten an allen Haltestellen mit Ausnahme von Sommerfeld)

## von Leipzig nach Döbeln,

Abfahrt 11 Uhr 45 Min. Abend.  
Kabinett 2. — 3. — Nacht in Döbeln.

(ausgehalten an allen Haltestellen)

mit I., II. und III. Wagnis frei verschaffen.

Leipzig, am 9. Mai 1886.

## Königl. Betriebs - Ober - Inspection II.

## Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

Die auf 3½% d. i. M. 19.50 pro Aktie à M. 600, fest-  
gesetzte Dividende für das Jahr 1885 wird vom 15. dfo. Mts.

ab gegen Rücklieferung der beiden Coupons Nr. 7 und  
Nr. 8 an unserer Kasse frei verschafft.

## Meyer & Co.

## 5% Rjasan-Koslow. Prioritäten.

Den Käufern der vorliegenden, zur Rückzahlung gefindigten Prioritäten  
wird der Kursatz in 4%, derselben zum ungeliebten Koursie von 93 % offeriert.

Wir erläutern uns bereit, den Kursatz, der bis zum 24. dieses Monats zu er-  
folgen hat, wagnisfrei zu vermitteln.

Leipzig, den 12. Mai 1886.

## Brühm & Schmidt.

## Wolmar-Geraer Eisenbahn.

Die Generalversammlung findet Donnerstag, den 10. Juni a. d. J. Vor-  
mittags 11 Uhr im Rathause zu Wolmar statt. Zur Theorie darin sind nur  
diejenigen Aktionäre berufen, welche während bis zum 30. Mai ihre Stimmen bei der

Haupthalle oder einem der bekannten Bankhäuser niedergelegt.

## Bekanntmachung.

Wir bringen genüg. § 30 anderer Statut hierzu öffentl. zur Kenntniß, daß es  
Stelle des ausgeschiedenen Herrn Bauermeister C. Dolzer in Streit

Herr Bauermeister Franz Richter in Streit zum Vertrauensmann

und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Bauermeister Franz Krause in Streit

Herr Bauermeister Ernst Jungo in Streit zum Stellvertreter des

14. Vertrauensmann-Schiffs

gesetzt worden ist.

Leipzig, den 11. Mai 1886.

## Sächsische Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Section II Leipzig.

Der Vorstand.

Julius Seyfarth, Bischöfchen.

## Den Umtausch

der zur Konversion aufereuerten 4% Preuss. Eisenb.-Prior.-Oblig.

gegen 3½% Consols vermitteilt.

## F. W. Steinmüller.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Regelmäßigkeit

unter Aufsicht der K. Fürst. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Reiters-, Militär- und Ausländer - Versicherung.

Versicherungsanstalt Ende 1885:

In der Lebensversicherung: 10.864 Pollicen mit versichertem Capital von einer

29 Millionen Mark.

In der Renten- und Kapitalversicherung: 22.834 Pollicen mit versichertem jährlicher

Rente von ca. M. 700.000

und versichertem Capital von ca. 7 Millionen Mark.

Gesamtmittel über 50 Millionen Mark, darüber hinaus den Rückenreitern

wie 4 Millionen Mark Extrarettoren.

Hohe Rentenbezüge.

Über diesen kommt der Käufer zu gut.

Die Versicherung ist der Käufer selbst zu entrichten.

Die Rücknahme ist der Käufer selbst zu entrichten.

Klagen, Testamente, Verträge, Gesuche  
Engl. franz. Uebersetzung, wie auch in allen  
Angeschäften discrete u. Billig, bis Korth.  
8 Uhr Abends. Brüderstraße 18, bei Korth.

**Einschaffung** vornehmlich gerichtliche  
**Gentreibung** von Herbergen in  
Ostpreuß-Ungarn durch Ihren eigenen Rechts-  
anwalt. Sorgfältig ohne jeden Vorwurf die  
unter. Geschäftshand Mobiler Credit.  
Allen L. Sonnenberg 1.

**Grab-Kräuterkissen-Platten,**  
bauchholz und schmale Tafelmäler, fertigt  
von 2,4 m. H. Zacharias, Leipzig,  
54. Augustusstr. 54, vor Sonnenberg.

**Grabplatten,**  
nun werden billig angefertigt; ältere unter  
Garantie beliebt Begehrung, für Platte 5 h.  
6,40 erwartet. 12. Abt. nächsterdeutige unter  
L. 269. Billige 2. Abt. Königplatz Nr. 7.

**Spielkisten, Schreiner-Wallfeste,**  
werden gut und schnell repariert  
Kerberstraße 49. Seitengang. v. II.

**Parquetfußböden**  
werden kostbar u. klein vornehmlich  
Sektor 44. Holz 1. d. Linke, H. Gehmichen.

**Siegelsab. Wäscherei** jetzt billig,  
billigste Studenten u. alle Tapetenarten  
d. Halt., Tapeteier, Königplatz 2. Et.

**Abonnement** für die Herren Zeitungen u.  
Damen-Empfehlungen, Preis 5 h.  
meiste billig entgegen genommen. Zeit. u.  
100. B. Billige 2. Abt. Königplatz 7. erb.

**Großes u. Kleines-Gärtner** u. grünlich,  
ausführlich u. genau. Weidauerstr. 15. v. II.

**Frack** - Leib-Institut A. Dusch,  
Katharinenstraße 14.

Nur aus best. Material hergestellt.  
Sektor 14. Sehr breites Sektor 14.

**Leib-Institut A. Dusch**,  
Katharinenstraße 14.

Neuer und best. Material hergestellt.  
Sektor 14. Sehr breites Sektor 14.

**Gegründet 1846:**  
22. Preis. Madonnen.  
Empfehlenswert für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend  
und erquickend in den heißen Jahres-  
zeit, auf Seiten und Menschen, als  
Zuckerwasser, Sektor- oder Soda-  
Wasser mit

**BOONERKAMP**  
of  
**MAAG-BITTER**

bekannt unter der Devise  
Oeffentlich, qui non servat,  
non sit nisi est obsequio.  
H. UNDERBERG-ALBRECHT  
am Rathaus  
in Eheinburg n. Nieders.  
K. K. Hoflieferant.

Beste Seite. Preis-Madonna.

Ein Theißel voll dieses  
Boonekamp of Maag-Bitter  
genügt für ein Glas von 1/2 Liter  
Zuckerwasser. Pure und unver-  
weichlich genossen, wirkt ein magen-  
stärkend, blutreinigend und ner-  
verbaubrakend. Der  
Boonekamp of Maag-Bitter

ist in ganzen und halben Flaschen  
und in Flaschen acht zu haben in  
Leipzig bei den Herren: Willh.  
Fleische, kgl. Hoflieferant, Augustus-  
platz 4; E. Franke, Panorama;  
C. L. Fricke, Materialwerk, Bur-  
gstraße 20; F. W. Krause, königl.  
Hofflieferant, Katharinenstraße 3; Gebr.  
Kirmse, Peterstraße 42; Kitzing  
& Helbig, Rest. Schlossgasse 11/13;  
Joh. Klaß, Cafetier, Schloßstr. 9;  
Ernst Kiesewitz, Hauptstr. 3; Leo-  
Lyssow, Steckner-Passage; B. H.  
Leutemann, Windthülsdorf, Gast-  
Markenhaus, Delitzschau, Grim-  
mstr. Herm. Matthes Jr., Rest. Magde-  
bach; R. Nonke; Café National, Markt;  
Albin Oertel, Rest. Theater-  
gasse 13; Ernst Reiter, Restaur.  
Schiffsbetrieb 1; Klugel & Co., Kloster-  
gasse 15, sowie allenhand bei den  
bekannten Herren Debitanten.

Gut besonders wird darauf auf-  
merksam gemacht, dass es noch  
immer Geschäfte gibt, die sich nicht  
zu entwöhnen glauben, durch den  
Verkauf von Puffkisten des Publikums  
zu machen. Ueberhaupt:

Wahrung vor Flaschen

eine mein Siegel und ohne die Firma

H. Underberg-Albrecht.

P. Uebe's  
**Blumen-Nahrung,**  
unentbehrlich für alle Blumenfreunde,  
das heile und erfrischende Tun-  
mittel für alle Topfzwecke.

Wiederlage bei den Herren:

Siegfr. Schwarz, Rathausstraße 6.

C. Stahl Nachf., Petersstraße 2.

Julius Hübler, Gedenkstraße.

Blumen und Gemüseplanten,

große Auswahl, empfohlen

J. A. Müller, Gedenkstraße,

Gedenkstraße 2, dem Elisenburger Bahnh.

Für den Garten

empfohlen zur Blumenzucht eine große Auswahl

Blumen, Alten, Teufosen, Sommer-  
blumen, Zeppeleiblätter, grünlich,  
Stielblätterchen, hochkämmerige Rosen

u. s. m. P. Mühl, Gedenkstraße 5.

Große Blumenküchestraße 32. Waage.

!!! Natur-Mob-Gib !!!

nom. reichen Frustal-Gartenzimmer verfügt ich  
ab meinem Lagerhaus pro 1/2. Ur. 60 h.

große Größe. Unter 20 h.

Robert Kümmel, Gedenkstraße 45.

Hochreine Tafel-Neumilchbutter

verarbeitet in kleinen von Netto 2 Pf. zu 7,40 h.

Preis gegen Rücknahme.

Carl Konstreich,

Wettmann, Gedenkstraße.

## Die Milchcuranstalt

Bauhofstrasse 4

erfolgt sich beim Beginn der nächsten Jahreszeit, ihre durch ausführliche Erdenfütterung  
ergiebige gesunde Milch, welche jenseit von Egerbrunnen für Menschen, als auch ganz  
vorsichtig für Säuglinge, sich eignet, angebrüht zu empfehlen.  
Milchinter haben ausgedehntes Käsethältnis im Garten, bei welcher jeder Witterung im  
Sommerzeitfeld von 6-8 und Rückhalttagen von 6-7 Uhr, außerdem wird in den Mittagsstunden von 11-1 Uhr  
Milch verabreicht.

E. F. Zeisse.

**Dr. Römplers**  
Hellanstalt

**Görbersdorf** in Schlesien  
(Reg. Bes. Breslau)  
für Lungenerkrankungen, Blutschädigungen, akromiale,  
Rekonvaleszenzen und Nervenleidende —  
Kefir-Kuren.

Prospectus gratis und franz.

**Villa Markowsky, Tharandt b. Dresden.**

Originalgute Sommerkolonie mit bekanntester Dienststelle für Familien und einzelne  
Personen. Ruhiger Aufenthalt, für alle Anstrengungen und Mühsale bestens geeignet!  
Werde nach Berriesburg und sehr möglich! — Tel.: A. Saechslager.

**Wasserhellanstalt Sonneberg i. Thür.**  
Europ für Nervenkrankheiten.

Gesundheitstrat Dr. Richter.

**Teisnig. Bad Mildenstein Teisnig.**

empfiehlt sich den geheilten Herrschäften als angenehm und billiger Sommer-Hotelholt.  
Es liegt zwischen und ist von schönen Parkanlagen umgeben, hat schöne Zimmer mit guten  
Betten, auch für sämtliche Alter zu haben.

Gleichzeitig bringt es mein Badestraßenbad, das größte und schönste am liebsten  
Platz, mit Saal, geheilten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Sommerfesten  
und anderen Vergnügungen in empfindliche Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke  
ist bestens gesorgt.

**Bad Ronneburg,** Mittagsst. 41.50  
Billige Pension.

**Salon von Mitte Mai bis Mitte September.**  
Eisenthaler Mineralwasser, Fleischwaren, Soße, Schwein-, Sitz-, Deutsche- und  
Dampfölder. Gewünschte Ansätze erhalten bereitwillig Herr Badewirt Alfred  
Winkler und Herrs. Brunneninspektion.

**Südendorf Suderode am Harz,** Hotel-Centralbad  
Station. Gestadt und climatischer Kurort  
in jedem Suge.

**Hôtel und Pension Michaelis,**  
haus 1. Ranges, schöne Lage, unmittelbar am Walde und an den  
Wiesen, im Jahre 1883 durch Neubau bedeutend vergrößert und auf das  
Gesamtgebäude eingereicht,hält sich den geheilten Europäischen und Kurorten angemessen  
empfohlen. Gute Küche, Vorzügliche Weine, Rahmenfeste, Bedienung, keine Preise.  
Gast, Fleischwaren, Wurst und alle Arten medizinischer Wässer werden in der  
um Hotel gehörenden und mit denselben in Verbindung stehenden Gaststätte verabreicht.  
Prospectus gratis und franz.

**Meinhardt's Hotel Berlin W.** Unter den Linden 52.

Stadt-Bahn-Centralstation Friedrichstraße.

In der schönsten Lage Berlins, in unmittelbarer Nähe des Kaiserlichen Palais, der  
König. Theater und sonstiger Sehenswürdigkeiten der Residenz.

Im Geschäftszentrum — Neu und elegant mit allem Komfort der Neuzzeit  
eingereicht. — Berliner gute Küche, Table d'hôte und Weine.

Solid Preise, Zimmer von H. 250 an.

Wer ein Freude einer wirklich schönen und garten Haust ist, welche sich nur mit  
der einen eignet.

**Glycerin-Coldcreamseife** a. Stück 30 h.

vom H. Hartert Nachf., Ich.: Leonhardt & Richter, Dresden.  
denn diese ist bei entzündlichen Gebrechen ganz unbedingt das beste Mittel hierfür.

So haben in Leipzig in den Drogherien von

Otto Eckardt, Schenckstraße, Ewald Spansmar, Dorotheenplatz,

P. E. Jekel, Empfangstraße, Carl Stück Nachf., Petersstraße 2,

in den Seidenfabriken von Wilhelmine Melssner, St. Petri-Kirche,

G. H. Schröter's Nachf., Therese Oelschlegel, Reichstraße,

C. F. Kreller, Rossmarkt, Isoline Schumann, Edelgärtchen,

Wachstafelhersteller von Guillet & Co., Markt.

Die anerkannt vorzüglich

**Glycerin-Coldcreamseife** a. Stück 30 h.

vom H. Hartert Nachf., Ich.: Leonhardt & Richter, Dresden.

heißtes Mittel gegen rauhe Haut, empfohlen

Otto Meissner & Co., Petersstraße 2.

**Das Verkaufslocal der Nudelfabrik**  
von Leonhard Müller aus Erfurt

befindet sich in Leipzig von 8. bis 29. Mai incl. auch wie vor

Peterstraße Nr. 28, im Hofe rechts.

**Milch.**

Ein Gut über Sternen, steht bei Leipzig, zum

Preis von 10-15 Liter gute Milch in zwei

Portionen, frisch und überdr. liefern. Überhaupt

wird unter E. M. 15 in die Expedition d. Bl.

daß es von 30-40 h.

Rindf. 100, von 16-20 h. bis 6 Pfund

frisch billiger, sonst kümmerliche Lebensmittel.

nur in prima Qualitäten zu d. besten bill.

Concurrenten.

Franz Bödemann Nachf., Gedenkstraße 17.

**Bernhard Wagner,** Schötzen- und Dörrkäse-Hofe.

empfohlen

**Bowlawein, Moselweine.**

Mattrank aus frischen Kräutern.

**Zur Frühjahrseur** empfohlen

Echt Frankfurter Apfelwein,

Se. Qualität, garantiert rein.

große Flasche 1/2 l. Ur. 60 h.

6. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 1



**S. Grossmann & Sohn**

**Especialitäten**  
**Goldene Arbeit-Pferde**  
**Frankfurter Str. № 8.**

**Auswahl vorrätig.**

Einige Habsüter leere Champagner- und verschiedene Piqueur-Schalen sind zu verkaufen.  
Merkur's Restaurant,  
Theaterstraße 4.

500 St. leere "Cigarettenfilter,  
10 St. Cigarettenkinder,  
100 Bl. Marmorpapier  
sind zu verkaufen. Oberholzstrasse 11.

Weicher, schöner Ölweber für Bogen. Sie. 18, III.

1000 Stück hartgebrannte  
**Mauerziegel**

sind zu billigen Preisen abzugeben in der Ringglockengießerei von Eduard Rietzschel an Bahnhof Rosenthal.

**Gartensand**  
schnell und in leichter letzterer Weise, sofort auf der Bahn. Gustav Wohlbrück,  
Strasse 45, Einmündung der Waldstraße.

**Abbruch**  
Bayerische u. alte Str. 6c.  
Daffen, Spuren, Stufen, Fenster, Türen,  
Gussdachziegel, Schiefer, Rahmenholz, Eisen,  
Holz u. d. s.

Hochhäusern u. alten Rathausen  
früher 27. Hof. In den Hof für 2 Pferde.

Würfeln u. abnehmen  
Brasschenreißer Nr. 9.

Ein gebrauchter Lippen-Geschäftszug, passend für Wilmanns Werk 10 A., und 1 gutes, brauchbares Werk, im Feld zugeschraubt. Preis 80 Thm., sofort zu verkaufen.

Rentzsch h. 2, Rückstr. 1.

Vandauer, Halbhäuser, Kämpe, Ueget,  
Geschiere für H. zu verkaufen. Kronengasse  
Nr. 118. Restaurant Horwitz.

Ge. Hause, Bankhaus, Tiefbau, Rohstoffe, offene Waren-Geschäftszug 25.

Gis. u. Ober-Vankauer, Mercier, Jell.,  
Kör. u. Bogen. Oberholzstrasse 17.

Bauhaus, Fenster, Holzwaren, 1 gr.  
Brot, Wurst, G. 2. Hof. Walderstr. 55.

Ein leichter großer, Halbhäuser, völlig zu verkaufen  
Berliner Straße 4.

Halbhäuser u. schwere, verdeckte, Stahl,  
Siegessäule, sehr viele Geschäftszüge 25.

1 neue 400. Sand- und Pflasterzugen  
bill. zu verl. Brandenburgerstr. 6. Hof.

1 große, handgewichene Windmühle, Bill.  
2. u. 3. Str. 7. Dachzugen verl. Böschung 2. Hof.

Wiederum billig zu verl. Siegessäule 7. IV.

Wiederum, sehr billig zu verl.  
Rathaus, Alsterstr. 4. Hof, part. rechts.

**Kinderwagen**

auf Thüringstr. Wittenbergstrasse 30. I.

Fischer u. Bogen, h. 2. Hof. Oberholzstr. 14, II.

Ein neuer Kinderwagen, auf Werderstr. 40, IV.

1 gr. gr. Kinderwagen, h. 2. Hof. G. 10. III.

Zu verkaufen ein wenig geladenes, fast neuen 55" eisener Kinderwagen  
bei Winkler & Voigt, Wittenbergstr. 41.

Spottbüro Bogen 60" verlost Hause  
man der Schule zu Gehöft.

Ein Silber, ge. 25 p., sowie ein Silberst.  
neues u. grob, abziehbarer, Siegessäule, verl.  
Geschi. Böschung, Wittenbergstr. 28.

Meitser's Verkauf.

Goldschl., 8 Jahre, seines Vaters für  
großen Gewicht (Kommandeur-Pferd), 1.52  
Mit. groß, komplett gesät, braun und  
schwarz, rechtlich, Eleganz, Rittergut  
Zehlendorf des Seinen Görlitz.

Pferde-Verkauf.

Ein paar 4jährige braune Pferde mit  
Staub, belgischer, schwerer Schlag, sicher zum  
Reiten im Hof. Nr. 1 in Wittenberg bei  
Möckern.

Schwabreiter Wallach, 11 Jahre  
alt, 1.65, leichter, ihm gut geritten und  
trainiert, auch guter Galoppien, ja  
verkauft.

Während sie, Wittenbergstrasse 18, I.

Eine fröhliche Pferde, Wallach, Rappo  
u. Brauner, hab. zu verkaufen.

V. Rauschenbach, Berlin, Strasse 30.

Freitag, den 14. Mai, steht ein ganz,  
überzeugendes Pferd zu verkaufen. Görlitz  
Strasse 11, 1. Reitstall.

Ein Arbeitspferd ist zu verkaufen.  
Brandenburgerstr. 7. Rittergut.

**Ein Cabriolet-Pferd**

Rappe, ohne Abzeichen, 5 Jahre, 180 Cm.,  
hat. a. leichter, ein. a. preiswertes Pferd,  
ist aus Brüssel zu verkaufen. Möckern  
bei F. Reichert, Kleine Wittenbergstrasse 7.

Freitag, den 13. Mai,  
trifft Rosen, 8 Uhr 1 Trans-  
port-Drosche neuemittelender  
Pferd mit Rädern hier ein  
am sehr folgende Tage zum Verkauf im  
Rittergut Hof am Werderstr.

Gebildeter Kasten, Halbhäuser,  
aus Lüttig für den Alten an der Uebe.

Brot, ge. 25 p., sowie ein Silberst.  
neues u. grob, abziehbarer, Siegessäule, verl.  
Geschi. Böschung, Wittenbergstr. 28.

Bernhard. Hund, Geschießpfeil, Bill.  
Haasenstein & Vogler, Kreuzberg.



Pferde-Handlung

Streng freie Belebung

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

Altes Gold u. Silber

fault z. Weissen J. Müller, Schuhmacher 9.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 13. Mai 1886.

Nr. 133.

80. Jahrgang.

## Gesucht

wird bei gutem Lohn ein junger Mann, der für seine Arbeit schaut, zur Beweis eines größeren Kosten - Beträgen dient. Der Herr kann höchstens durch seine ehemalige Rechnung überreichen. 1500 A. Kosten erfordern. Überhören unter D. D. II. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** zum 1. Juni ein junger Schreiber mit hoher Geschäftlichkeit, bei leichter Tagesarbeit und zu übernehmen hat. Offizieren mit Angabe der höheren Tätigkeit unter P. F. S. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Einer Schreiber sucht zur Ausübung seines Berufes. Brabants, Fleischmarkt.

Siehe möglichst bald resp. vor 1. Juli er.

3. Vermöter,

4. Kaufmänner,

Herrn, Kürschner und Dienner, auch Seide,

neben Sachen aus, Postkutschfahrt wünsch.

4. Kürschner, jüngere Stubenmädchen,

Postkutschfahrt. Beratung aller Branchen

durch Sitzung durch

E. Uhleth, Grimm.

**Ein flüchtiger Bauschmied**

sucht gestört.

Angabe der Art, Tätigkeit nicht Geheim-

zu erlangen.

Wer. zu erlösen in die Expedition d. Bl.

**Gesucht** gestört Fleischstraße 6.

Ein verdecktes

**Steindrucker**,

Unbekannt oder Wollschmiede erhält

dauende, lebhafte Sitzung. Offizieren mit

Angabe der früher gehabten Stellung an

L. Raudorf, Bl.

**Einen Holzbildhauer**

sucht sofort

Bruno Niebuhr, Holzbildhauer,

Borna bei Leipzig.

Zylinder gelöst Brandenburgerstraße 6.

Mädel auf Kleidern gel. Kleiderstraße 56.

**Zwei Maschinenhämmer**,

sucht, sofort für dauernde Arbeit (auch für

Diebstahl) gestört Camphausen, Leipzig. Wer. Bl.

1. Schlosser auf Gütern gel. Domhofstraße 22.

**Tüchtige Delikatessehändler** gesucht

Leipziger, Demianstraße 14. Böhme.

Eine Baderin gesucht zum guten Lohn

Wolfsburg und Z. 15 in die Expe-

dition dieses Blattes erbeten.

**Maurer** werden sofort angenommen bei

J. J. Wittenberg, Drucker Bl. 12

1. Götterdämmerung 1. H. Schnell, Markt Bl. 16.

2. Tropfengeschäft gel. Kleiderstraße 8, 82.

**Gesucht** ein tüchtiger Stubenmädchen

Königstraße Nr. 8. Bl. 1.

**Ein Friseurgehilfe**,

perfekter Künstler, findet sofort Sitzung bei

Max Baubach, Borsig.

Eine tüchtige Baderin gesucht gleich-

gleich. Werke Nr. 15. Bl. 24. Mai.

Eine tüchtige Käfer- und Brillengesellin-

gei. Bl. 1. Bl. 2. Bl. 24. Mai.

**Gesucht** ein tüchtiger Stubenmädchen

Königstraße Nr. 8. Bl. 1.

**Damen-Schneidergesellen**

und Mädel werden gesucht.

Wohlfahrtstraße 30. A. oder am Stück dauernde

Belegschaft. Wohlfahrtstraße 10. A. Gänge.

**Tüchtig. Westenschnelder**

zuer dem Stück haben.

**Lackorn & Wolanke.**

Einen tüchtigen Red- und Tagesschreiber

für P. Kuppe, Rathausstraße 36. Bl.

**Gute Red- und Geschenkdrucker** außer

dem Stück erachtet.

**Gummiv. Hermann Uhligsach.**

**Gute Rock u. Westenschnelder**

sofort dauernde Belegschaft bei

Aug. Quatz, Markt 16.

Eine tüchtige Schneiderin für bestens

Arbeit, sofort erachtet.

Carl Meyer,

Grummetzstraße Nr. 20.

**Damen-Schneidergesellen**

und Mädel werden gesucht.

Wohlfahrtstraße 30. A. oder am Stück dauernde

Belegschaft. Wohlfahrtstraße 10. A. Gänge.

**Tüchtig. Westenschnelder**

zuer dem Stück haben.

**Pörsch & Sauer.**

Gärtner ist oft, um Zugang z. werden

von 10—12 Uhr. Reichstraße. 24. 2. Et. rechts.

Off. 1. ledig. Bäckerei, 300 A. Gänge. 2. Et.

2. et. Gastwirtin, 2. Et. Rechts. Reichstraße. 10.

**Ein Restaurant-Kellner**

sofort bei mir sofort Sitzung haben. Gesch.

Bl. Moat 30 A. Biertheaterstraße 4.

H. Stamminger.

Kriegel's Barren, Wäldhausen i. Th.

hat viele Seiten-Seiten für Kellner, Käfermänner

und Stubenmädchen zu belegen.

Eine tüchtige Schneiderin im Alter

von 17—20 Jahren, ohne jede Sitzung

erhalten. Oertel's Restaurant, Theaterplatz.

1. Hotel-Gärtnerin, 2. Reichstraße 20. I.

Eine Restaurant-Gesellin sucht zum

1. Et. Hotel Norddeutscher Hof.

**Gesucht** d. C. Weber, Petersstraße. 17.

1. Stubenmädchen, 1. Kellner,

2. Bäckerei-Kellner, 1. Kellner,

1. Haushälterin, 1. Stubenmädchen, Salien.

**Kellner-Gesucht.**

Eine lobetigen Anteil sucht ich einer

täglichen, ordentlichen, älteren Kellner für

II. Klasse. Biertheater, Reichstraße.

Feststellung erbeten. P. F. S. in die

Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein junger Kellner zum Dienst

in eine Stubenmädchen zum Dienst.

1. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

2. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

3. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

4. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

5. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

6. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

7. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

8. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

9. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

10. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

11. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

12. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

13. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

14. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

15. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

16. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

17. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

18. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

19. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

20. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

21. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

22. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

23. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

24. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

25. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

26. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

27. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

28. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

29. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

30. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

31. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

32. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

33. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

34. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

35. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

36. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

37. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

38. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

39. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

40. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

41. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

42. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

43. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

44. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

45. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

46. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

47. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

48. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

49. Et. Hotel, Reichstraße 20. I. Et.

50. Et. Hotel, Reichstraße 20.







## Zoologischer Garten.

Unwiderruflich  
nur noch bis mit Sonntag  
den 16. Mai a. c.,

Vorstellung der

### Sioux-Indianer

in ihren Kriegsständen, Kampfseenen, Überfällen  
zu Fuß und zu Pferde u. c.

Vormittags 11 Uhr und Nachmittag 4 und 6 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung im Skating-Rink.

**Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.**  
NB. Schulen zu den Vormitt.-Vorstellungen u. Kinder 15 Pf.

Alle Billets haben Gültigkeit.

Ernst Pinkert.

### Drei Lilien, Neudnit.

Heute Donnerstag, den 13., und Freitag, den 14. Mai 1886,

#### Grosses Extra-Concert

der afghanischen Original-Neger-Militair-Capelle des Mahdi,  
mit 10 Sämanns refreit.

Elegant uniformiert.

Zum ersten Male in Europa.

Bei günstiger Witterung Garten-Concert, Anfang 6 Uhr.

Anfang 8 Uhr im Saale.

Entrée 50 Pf.

### Stadt Augsburg, Windmühlstr. 5.

Täglich während der Messe Concert und Vorstellung.  
Ausstand des beliebten Carolinbräu-Bieres aus der prächtigen Brauerei

Stadt in Bayern à 100 Pf. Gute Biere. Gute Preise.

Brauereibesitzer W. Ufer.

### Niehöfstr. Nr. 24, I. Café Koester

Niehöfstr. Nr. 24, I. Täglich während der Messe großes Concert und Vorstellung, gegeben von der Leipziger Concertgesellschaft, unter Leitung des Herrn W. Meissig, bestehend aus 5 Damen, 3 Herren, Gute Abend: Ein goldener Hochzeitssong, Tanti; Vater und Sohn, Ionisch, Tuft. Anfang heute 5 Uhr.

„Zur Münze“, 7 Münzgasse 7.

Täglich Vorträge der reisenden Sänger- und Duettpartnern Wilmsche, Heute 10 Uhr Preis-Handel kommen wieder Herrn Alida Max und Herrn Wildenhahn, Heute zum 1. Mal: Chansonne und Chansone, vorgezogen von Leipziger Max. Neues Programm. Anfang 6 Uhr. Getreide frei. Th. Kegler.

### Wilh. Kändler's Restaurant,

Windmühlgasse 6.  
Täglich Concert und Vorträge.  
Anfang 4 Uhr.

### Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 6 Uhr.

### Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich Konzert mit humoristische Vorträge der Schriftsteller Christoph.

12 Personen, nur Spezialitäten. Täglich neues Programm. Von Ratten 4 bis Nachts 1 Uhr.

### Markranstädter Bierhalle,

2 Königsplatz, 2. Täglich Concert und Vorträge. Anfang 4 Uhr. G. Körner.

### Garten-Restaurant

Ansbacher Bierhalle Thomasstr. 16.

### Heute großes Münchener Kellerfest.

Waren, Gefangen. Anfang 8 Uhr. Getreides Programm.

Ruhland bei preiswerten Troppeleieren aus der Brauerei „G. Hörner, Ansbach, Bayern“.

NB. Das 1. Gartenfest findet Dienstag, 18. Mai a. c. statt.

C. A. Schaar.

### Würzburger Hofbräu,

vorzügliches Bier.

Ausschank

### Universitätskeller,

Ritterstraße 7. H. Pust.

### Schönau, Gasthof z. goldenen Stern.

Geschäft durch gehoben Geschäftshäuser u. Vereine mit gehobenen Lokalitäten, Tanzlokalen, Handelsreisen-Gästen mit Segelbahnen zur gesättigten Bratwurst. Getreidefrei E. Schneider.

### Restaurant Wachsmuth,

15 Katharinenstrasse 15.

Heute Abend Allerlei m. Cotelettes od. Junge.

Schwarzenbacher Exportbier vorzüglich.

Heute Allerlei.

Gute Bier- und Brot-Spezialitäten.

Ernst Vetter.

### Prager's Blertunnel,

Restaurant, Lehmann's Garten. Gute

und alte Rindfleischbuden und Spezialitäten. Töpf.

Gute, Gute und Brot-Spezialitäten in bekannter Qualität.

Gute Allerlei.

Ernst Vetter.

### Cajerl's

Restaurant, Lehmann's Garten. Gute

und alte Rindfleischbuden und Spezialitäten. Töpf.

Gute, Gute und Brot-Spezialitäten in bekannter Qualität.

Gute Allerlei.

Ernst Vetter.

## Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.)

Täglich während der Messe:

### Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesamten

### Specialitäten-Ensemble.

Eintritt à Person: Sperrt 25 Pf. Alle übrigen Plätze 60 Pf. Anfang 8 Uhr.

Ohne Weinzwang.

An den Wochenenden hat jeder Besucher, sobald er sich ein Billet zu den Künstler-Vorstellungen im Schlosstheater vom Conductor der Pferdebahn, Linie Radebeul-West, freie Fahrt dorthin; auch stehen Wagen der Pferdebahn nach Schloss der Vorstellung zur Rückfahrt bereit.

W. Metzner.

Lindenau.

Zu den 3 Linden.

Heute Abend Concert

der römisch bekannten Concertjäger-Gesellschaft

Ludwig Rainer sen. a. Achensee in Tirol.

Anfang 8 Uhr.

Billets à 20 Pf. fach zu haben bei Herrn Engelmann, Bankhäuser Steinweg, Hermann-Dittrich, Hof, Str. 8, Gustav Kietz, Peterleit, 17, u. Röhrl an der Gasse. F. L. Brandt.

NB. Wer Abend Concert besucht's Stabilissement.

Oberschenke Gohlis.

Heute von 8 Uhr an

Großer Weiß-Ball.

Mr. Weißenden wollen nicht versäumen, zu kommen. Bemerklich, sowie verdient

legte Goldstücke als Geschenk zu. Etwas ist auch da.

Fr. Lehmann.

Hôtel Hochstein

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen, Weißweiss, oder Butter und

Käse, im Abonnement 90 Pf. Vorzügliche Biere nur in 1/2 Litergläsern: Biergläser

à Glas 15 Pf. Biergläser à Glas 15 Pf.

NB. Nachdem Montag, den 17. 5. R. siebt das erste Garten-Concert von

der Capelle des 106. Regiments statt.

Deutscher Sektkeller,

Katharinenstrasse 13. „Jochimthal“.

Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Café Römling, und Biere, Berliner Weisse

Täglich frischen Kaffee.

Carl Römling.

Europäische Börsenhalle.

„Mönchshof.“

Culmbacher Export-Brauerei

vorzüglich Simon Hering

Alleiniger Ausschank

Egypterbier 20 Pfsg. Schankbier 18 Pfsg.

Heute Abend Mittagstisch, Reichhaltige Tagesküche.

Frisch und Abends Stamm.

Elektrische Beleuchtung. Orchester-Concert.

Fritz Römling.

E. Eisenkolbe.

Heute Abend Spargel-Essen

à la carte. Butter à la Moritz.

Heute Stamm: Fricassée von Huhn.

Mittagstisch 1/2 Portion (Abonnement 80 Pfsg.).

Biere hochfein.

L. Hoffmann's Restaurant,

Janauer Fröhlichkeit, gegenüber dem Strelitzer Platz.

Heute Schlachtfest.

Vereinsbrauerei.

Heute Schlachtfest.

W. Moritz.

Lösnig. Gasthof z. goldenen Stern.

Heute Schlachtfest.

C. Andreas.

Fr. Gützlaff. Heute Schlachtfest.

Fräulein Mittagstisch 10 Pf. mit Bier oder Kaffee.

Zur Blume. Schweinsknochen

mit Klößen

empfiehlt für brüte Stamm.

H. Albrecht.

Bier: das allbeliebte, immer gediegene

Entzucker von Reichenbach.

Kaisenburg an der Spreebrücke.

Heute Schweinsknochen.

Gut Münchner Bier, Bier-Weißbier und Bier-Lager.

C. Fehse.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erhält man ganz besonders ein hochgefeiertes Jubiläum auf das von mir hier in Leipzig im Restaurant zur

Dampfschwammer zum Kapuziner in Marktleuthen in Bayern

aufgenommen zu werden. Seit Jahren haben sich gerade diese leichteren Biere immer mehr und mehr Männer zu erfreuen gewünscht, weil

sich auch sonst von den Herren Herren und vorzüglich im Sommer ganz empfohlen werden. — Der Preis ist ein sehr dicker.

à GL. 0.42 Ltr. 16 Pf. 1 Dr. 36 Pf. 19 Pf. 3 Pf. 60 Pf. 7.50 Pf. in Bierhause bedeutende Erhöhung.

Hermann Linke, Generaldealer obiger Biere. — Specialvertrieb resp. Bierhausbüro in allen Provinzial-Städten geführt.

## Universitätskeller,

Ritterstraße 7.

Restaurant Parterre und 1. Etage.

Auerkannt guten Mittagstisch, auch im Abonnement.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Auswahl von verschiedenem Stamm vor und nach dem Theater.

H. Pust.

Sternwarte-Zur deutschen Reichshalle, Sternwarte-Strasse 33,

Priso Teuscher,

Turnerstraße,

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 133.

Donnerstag den 13. Mai 1886.

80. Jahrgang.

## Blauer Hecht.

Groß-Schönau. A. Maier.

**F. L. Stephan Nachf.**  
Parchmentstrasse 11. Credit-Anstalt  
empfiehlt seinem fröhlichen Mittagsservice  
Gute, v. Wettbewerben. Erfertigt  
im Ausland 90 %. Weiche  
Benzinöle mit geringen oder hohen  
Portionen. Frisch und Benzöle  
Stamm und Unstamm. Überzähne  
Biers von Riebeck & Co.

## Sorbo's Bierhaus.

Burgstraße 16.  
empfiehlt vorzüglichen Mittagsdienst, reich-  
haltige Speisen zu jeder Zeitzeit.  
Biere leicht.

**L. Götsche.** Großherzogliche Tafelkoch. 23. Brüder  
Küller, Weimar. S. 15. d. 18. 80  
Brüder. Leipzig. I. Damm 1. Damm 1. 18. 80.  
2. Weimar. 3. Weimar.

**Speise-Halle.** Kästnerstraße 19. Preis-

mittag. Mittags-Brot. S. 10. 80

**Prinzmittelstättl.** Schenkenstr. 43. L. C.  
In 1. Bonn. Mittags- u. Abendbrot  
Schenkenstr. 43. L. C. 10. 80. 11.

**Berloren.**

wurde am 10. b. 11. von Universitätsstraße  
die Schilderung von einem neuen Gehöft  
ein 100-Meter-Land, welches bereits erworben  
war. Der ehemalige Fischer wurde gebeten, dar-  
über gegen gute Bezahlung im Eigentum  
Schenke bei Herrn Robert Hausemann,  
Ritterstraße, anzutreten.

**Verloren.**

Dienstag Abend von Lüderitz Straße nach  
Universitätsstraße ein Portemonnaie mit 35 bis  
40. A. Inhalt. Bogen mit Bezeichnung ab-  
gezogen. Universitätsstraße 24. 11.

**Berlin.** 1. April. Nr. 1. 10. 80. Oberpostamt.  
(Nr. 19. 4.) mit 1. Reichspf. 154. a. d. Weg  
z. d. Reichspf. nach d. Postamt 154. Regierung  
amt. Einzel. abzug. Ritterstraße 30. 11.

Am Dienstag Abend ist von der Ritterstraße  
in Leipzig bis zur Paulskirche ein  
schwergewichtiger Schuh mit Goldbesatz und  
hohem Absatz verloren worden. Der  
ehemalige Fischer wird gebeten, darüber gegen  
gute Bezahlung abzutreten.

**Anschrift:** Ritterstraße 8. 1. August.

**Verloren.** am Dienstag Abend vom  
Schulzenhof nach dem Postamt, ein  
gold. Schuh, rings mit Guassates besetzt.  
Bogen Bezeichnung abgezogen. Universitäts-  
straße 28. 2. August.

**Berlin.** gold. Uhr mit 1. Reichspf. 154. a. d. Weg  
z. d. Reichspf. nach d. Postamt 154. Regierung  
amt. Einzel. abzug. Ritterstraße 30. 11.

**Ein Schuhabsatz ist verloren.**

Wiederholung abgezogen. Universitäts-  
straße 28. 2. August.

**Nur bis 16. Mai incl.**  
Im Saale von Kraft's Hof de Prusse.  
Eingang: Kurprinzenstraße 2.

Anstellung von  
**Professor Gustav Graef's**  
Original-Gemälde  
„Märchen“  
und andere Gemälde etc.  
dieselben Künstler.

Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.  
Abends bei künstlicher Beleuchtung.  
Eintritt 50 Pf.

**Für Baumeister!**

Hier steht ein Platz auf öffentliche Ausschreibung  
von 1000. A. überlegen die Säulen d.  
Blaesius, Rathausstraße 25. u. B. M. 1000 erh.

**Eine gut erhaltene Krankenfahrtstuhl**  
mit Holzgestell wird auf längere Zeit zu  
mietlich geladen.

**Offiz. Offizier mit Verständigung an die**  
Expedition durch Blaesius d. B. M. erh.

**Ein kleinerer Schreibtisch aus 1. Möbeln**  
auf kleinen Beinen gestrichen weiß mit jungen  
Tannen. Auch würde sehr gern einen kleinen  
Bürotheater erhalten. Preisangebot erbeten  
unter Z. 120 in die Expedition d. Blaesius.

**Ein Kleiderkasten mit 1. Möbeln**  
auf kleinen Beinen gestrichen weiß mit jungen  
Tannen. Auch würde sehr gern einen kleinen  
Bürotheater erhalten. Preisangebot erbeten  
unter Z. 120 in die Expedition d. Blaesius.

**Die geehrte Direction**

der Stadttheater

würde mit der baldigen Fertigstellung der  
Opern „Siebenstern“ und „Schneewittchens“  
erhöhten wünschenden Wünschen im Publikum  
entsprechen.

**Unseren Freunden F. Rappo gratuliert zum**  
besten Wünschen bezüglich der

Julien-Club.

**Gest.** wäre Ihnen Zusicherung sicher  
zuverlässig? Bitte um ein Bild! Ignatius. u. Walther.  
Herr. d. Off. a. P. Dr. Peter Wacker.

**Butsch**

Der Bildhauer der Werke. Gieb. berühmt.

Dr. und Seppiges. Dörfel. - Gieb.

A. 50. Stoff. 5. am 5. . Es kost. 5.  
Viele Sonderart. wie. d. Werk. 5.

**Maus,** aber kost nicht Werk.

nicht mehr?

(Berlin.) Tel. Reg. 5. u. 2. St. 5. 50 pf.

**Fr. Butsch. Kleine Modellierung.**

Fr. Kleine Skulpturen. Preisgestaltung.

## Bekanntmachung.

Bei der heutigen 142. Versammlung (der zweiten im 36. Vereinsjahr) des vom Verein  
der Buchdrucker und des Verlags für Berickecolonien zu Leipzig angelegten

Buchdruckerkollegiums gewonnen:

Nr. 845. Buchdruck mit Schalen, Delikatessen von H. Steinkopf in Würden.

• 846. Bier von Vogelsberg bei Korbach, Käsewaren von Prof. Herm. Krabbe

in Berlin.

• 100. Käse bei Wörthelshausen, Delikatessen von A. Körber in Würden.

• 902. Meisterkäse, Delikatessen von H. Böckeler in Döhlendorf.

• 901. Käse bei Wörthelshausen, Delikatessen von A. Körber in Würden.

• 903. Ein schwere Käse, Delikatessen von H. Böckeler in Döhlendorf.

• 944. Wörthelshausen bei Wörthelshausen im Unterharz, Delikatessen von

Rud. Voß in Würden.

Die Gewinne (tümlich in Würden) sind vom 26. b. 26. en gegen Rückgabe der

bestehenden Compos in der Goldhandlung bei Herrn Peter Del Vachio in Leipzig

zu nehmen und liegt oben der Abrechnungsliste über diejenige, welche über die bestehenden

Verpflichtungen bei dem Geschäft der permanenten Aus- und Kaufleitung zur Wahl der Ge-  
schäftsführer bereit.

Die nächste Versammlung (die zweite im 36. Vereinsjahr) findet am 22. September

Leipzig, am 12. Mai 1886.

**Rechtsanw. Herm. Maettig.**  
rechts. Rechts.

## Kaufmännischer Verein.

Infolge ehrwürdiger Einladung des Vorstandes des Wörden-Vereins der deutschen Buch-  
drucker wie bestätigt, an der Sonntag, den 23. Mai a. d. 18. 80. in Würden, Würden, Würden

12 Uhr mit einem Festgottesdienst der Grundsteinlegung zu dessen neuem deutschen

Buchdruckerkollegium mit Bücherei und Unterrichtsraum zu nehmen.

Indem wir solche getreue Mitglieder zu dieser für den deutschen Buchdruck und

anderer Stadt Leipzig hochbetriebenen Freiheit freuden, bitten wir zugleich, ihre

Beihaltung bis Composit 18. Mai Würden durch Eintritt in die im Beiblatt

ausgeführte Urteile anzunehmen.

**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.**

**Voigtlandischer Verein.**

Samstagabend, den 15. b. Mitt., über 100. Ihr. Versammlung im

Composit (Europäische Börsenhalle), 1. Stock (oben). Williges Gründen eröffnet

der Vorstand.

## Plattdeutscher Verein.

Samstagabend, den 15. b. Mitt., über 100. Ihr. Versammlung im

Composit (Europäische Börsenhalle), 1. Stock (oben). Williges Gründen eröffnet

der Vorstand.

**Das Vogelschissen in Ronneburg**

findet dieses Jahr vom

**11.—18. Juli**

Rot. Inhaber von Gütern, Gütern u. wollen 50 rechtzeitig an

und senden.

**Die Direction der Schiffsangestelltengesellschaft,**

Carl Ferdinand Thielfelder.

## Die zweite Stückgutklasse.

Die zweite abendliche als praktische Freizeit ist in neuerer Zeit wieder angelegt

wegen der gegenwärtigen Bedeutung der nationalen Entwicklung des Handels und Vertriebs

in dem Staate, doch leider jede nationale Entwicklung verhindert und hat auch eine

vom Staate abhängig, dass über die Beziehung zwischen Entwicklung der einzelnen

Wirtschaft der einzelnen Wirtschaft gefestigt werden.

Die welche diese Entwicklung bestrebt, gehörte zu denselben Volksgläubigern, welche

denselben zum Schulz und Eden vertraten. — Was ist die Folge ge-  
genüber?

— Ein Interessent aller einzelnen Entwicklung im Handel und in der

Industrie, wie wir vorhin das Schulz nicht erriet hat. Mein Stande gehört mehr dem

Handel seines Gewesens und wäre er noch so reich und angestellt geworden. Der

Handel mit diesen überzeugenden Kräften des Handels zu überzeugen, und so entstand

noch nicht fast und fast eine Konkurrenz in allen Zweigen des Handels und Betriebs,

welche auf allen Gebieten eine Ueberproduktion hervorruft, denn schwerer folgt für

den Wohlstand eine wirkende Erinnerung der nächsten Entwicklung von 1875,

den Schulz und Schulz wiederholen.

Was die Schulz mit dem zweiten Schultz nicht erriet?

Die diejenigen wichtigen Gedanken sind, die man nicht genau

kennt und nicht wieder findet, obwohl sie die Grundlage des Schulz und Schulz

ist, die zweite Schulz ist nicht mehr Schulz, sondern die Grundlage des Schulz und Schulz

ist nicht mehr Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz.

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schulz und Schulz nicht mehr Schulz und Schulz?

Was ist die Folge der Schul

Donnerstag Abend 1/2 Uhr stand noch letztes  
Todeskampf unter gesetzgebtem

### Gretchen

im Alter von 3½ Jahren.  
Im kleinen Schmucke zeigen viele Freunde und Freunde an die verstorbenen Eltern

Carl Höller, Buchdruckermeister,  
und Anna geb. Pöhlner.

Das Regenbogen findet seinen Abschluß 2½ Uhr von der Aussegnung, Beerdigung

Seitens 7, Uhr und dann.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Die sieben Glückliche Familie Fahl.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Die sieben Glückliche Familie Fahl.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

Leipzig, 12. Mai 1886.

**Der trauernde Gott**

**Wilhelm Uhlig.**

Nur die vielen Beweise inniger Freundschaft beim Hochzeitshaus unter ihres

Hauses, dem Herrn Gottlob Kiehne,

wie der kleinen Blumenhaus legt

die französischen Hinterläufer.

**Gott hat uns eine harte Prüfung**

unterlegt!

Heute Donnerstag 1/2 Uhr entstieß sonst

noch kein Krankenlager, auf den Dolge

einer Verzweigungsstraße, unter lebendem,

verzweigendem Strudel im bald vollständig

überfluteten

der neuen Viehstraße fandt, wird unser

Gott erfüllt.

## Auszug

aus dem Protokoll über die Wiederherstellung des Rathauses  
zum 1. Mai 1886.<sup>\*)</sup>

Es werden die Befreiungen der Städteverordneten betrifft, die Verordnungshoheit und der ordnungsmäßige Haushalt für das auf der Reiter- und Gouvernementsstraße gelegene Gouvernementshaus der Freien Stadt Berlin verliehen. Was bestimmt, daß Befreiungen gewährt werden, wenn Beamte mitgetragen. Was bestimmt, daß Befreiungen gewährt werden, wenn der Herr Beauftragte, sowie der Beauftragtenbeamte. Den Kriegs- und 8.7 der Ortschaften nach, die Befreiungen über Beauftragungen von Bürgern und Reitern, welche von den Bürgern und über zu gesetzlichen Zeitpunkten oder Wochentagen bestimmt werden, erläutert.

Das Abstieg der von der Universität eingangsgebrachten Rechte des Oberbürgermeisters des Oberbürgermeisters St. Augustin des Königlich und Reichsstaates aus den Einkünften zu verhindernden Schaffensrechten bestimmt man, aus Rücksicht des Königlichen Reichsberichts der Reichskanzlei Thüringen an den Reiter derselben ein Gläubigerrechtsbericht zu erlassen.

Das Spezialgericht "Johannisthalerhof" ist von den Städten verboten in der Ausübung einzutreten werden. Es ist das Geschäftsbüro einzutreten und die Stiftungsbuchhaltung und die Tasse der Gouvernementsorganisation.

Die Wiederherstellung der Städteverordneten ist im Budget der Städtevereinigung aus dem gesetzlichen Schaffensrecht, welches zugleich mit Rücksicht auf einen Antrag bestimmt der Übertragbarkeit der Rechte des Hauses des Reichsberichts, welche die Ordnungsrichter zu bezeichnen sind, um Schaffung der bestehenden Rechte in ordentlicher und außerordentlicher Weise werden soll.

Gegen einen von den Städteverordneten vorgenommenen Abzug in den Ort Görlitz — Straßen und Wege — eingetragener Unterhaltungsfreie bestimmt man zu erneutern, das von bestellten Gütern keine, das Recht auf die Rechte des Augustinerhofes in gleicher Weise mit dem entgangenen Rechtfertigungsrecht zu bringen, jedoch nicht mit Rücksicht auf die Kosten ab, während man den Abzug aus Plakatierung von Übergängen auf den Dorotheenplatz in ordentlicher und außerordentlicher Weise werden soll.

Was bestimmt hierbei vornehmlich der Aufstellung der Städteverordneten den freiherrlichen Vertrag auf dem Rittergut und die Wiederherstellung eines Vertrags, den er zu einem kleinen Betrieb auf dem Gelände seiner selbst, welcher zugleich mit Rücksicht auf einen Antrag bestimmt der Übertragbarkeit der Rechte des Hauses des Reichsberichts, welche die Ordnungsrichter zu bezeichnen sind, um Schaffung der bestehenden Rechte in ordentlicher und außerordentlicher Weise werden soll.

Das Abstieg der Städteverordneten ist im Budget der Städtevereinigung aus dem gesetzlichen Schaffensrecht, welches zugleich mit Rücksicht auf einen Antrag bestimmt der Übertragbarkeit der Rechte des Hauses des Reichsberichts, welche die Ordnungsrichter zu bezeichnen sind, um Schaffung der bestehenden Rechte in ordentlicher und außerordentlicher Weise werden soll.

V. Die wöchentlich behandelte Gouvernementsfamilie Johanneshof Wilhelm Albrecht auf Witten hatte, während er zuletzt in Görlitz gelebt, einen Wohnungspauschal, der ihm erst auf Berufnahme 3. April gehörte, seinem gleich hohen Bruder und dessen Sohn gestellt. Der Angeklagte wurde unter Aufsicht zuliefernder Untergänge in 1 Jahr 2 Monaten Bachtisch, 3 Jahre Befehl der Gouvernements und Siedlung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Der Gerichtshof bestellte auf den Namen Johanneshof-Witten Dr. Gottschalk, die Gefangene führte Herr Ober-Staatsanwalt, Oberstaatsanwalt Hoffmann.

Siedlung Gräfe's unter Polizeiaufsicht für gefällig erklärt und keine Überstellung an die Landespolizeibehörde beschlossen.

III. Der wegen Betrugs niedrigliegende Gouvernementsfamilie Frau Clemens Otto Heiber auf Schleierberg, welcher i. S. auch beim Minister eine mehrjährige schwere Strafe erhalten, hatte keinen Rechtsanwalt in Freiburg Arbeit gefunden. Um 9. d. M. war er nach Freiburg gegangen, in einem dortigen Gasthaus eingeschleckt und hatte durch unschöne Angaben sich die Kreidung der Rechte zu verschaffen gewußt. Nachdem er ein paar Tage dort geblieben, hatte er sich, angeblich um keine unangemessene Regimentsausbildung in Überzeugung zu bringen, wieder aus dem Ort entfernt, ein Hotel mit 300 Schuh Längen per Befehlung nach Leipzig nach einem Aufenthalter aufzutreiben und dem Vorsteher aus einer Werkstatt Kirchhof erhalten. Nach leiser Berichtigung will ihm aus ein Wagen, den er hier gezeigt, die Herrlichkeit des Schneiders per Vertrag angedeutet haben, daß er kein Brasse, kein Alberland kennen zu können, nicht habe wüstenlosen Wissen. Da später war er jedoch erfreut und national noch dort sicher gebracht worden. Auch in diesem Falle wurden mildere Strafen ausgeschlossen und der Angeklagte in 1 Jahr 4 Monaten Bachtisch und 150 A. Zeit, sonst weiteren 20 Tagen Bachtischstrafe und 20 Tagen Befehl der Gouvernements verurteilt.

VI. Wegen Erinnerung von Gewaltwütigkeit aus einer in Freiburg eingetragenen verschlossenen Bande wurde der Handarbeiter Heinrich Hermann aus Görlitz zu 1 Jahr 2 Monaten Bachtisch und 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

V. Die wöchentlich behandelte Gouvernementsfamilie Johanneshof Wilhelm Albrecht auf Witten hatte, während er zuletzt in Görlitz gelebt, einen Wohnungspauschal, der ihm erst auf Berufnahme 3. April gehörte, seinem gleich hohen Bruder und dessen Sohn gestellt. Der Angeklagte wurde unter Aufsicht zuliefernder Untergänge in 1 Jahr 2 Monaten Bachtisch, 3 Jahre Befehl der Gouvernements und Siedlung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Der Gerichtshof bestellte auf den Namen Johanneshof-Witten Dr. Gottschalk, die Gefangene führte Herr Ober-Staatsanwalt, Oberstaatsanwalt Hoffmann.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 12. Mai. Siedlung H. für die diesjährige Hauptperiode der Leipziger Pferdeisenbahnen-Gefellschaft auch die Herstellung der Doppelgleisung auf der Strecke von der Promenade ab durch die Wintergarten- und Tauschaer Straße in Aussicht genommen. Die Arbeiten werden nunmehr spätestens mit dem Ende der eingeschlagenen Woche in Angriff genommen werden. Ob aber eine vorzeitige Anlage auch außerhalb des bestehenden Gebietes weiter geführt werden wird, das steht noch nicht fest, obwohl es im Interesse des Verkehrs großes Interesse erscheint.

\* Leipzig, 12. Mai. Unters mit Prognostik verbundene Realstube wächst von Jahr zu Jahr. Am Ende des Schuljahrs 1884/85 stieg sie mit einem Schülerzettel von 120, begann das Schuljahr 1885/86 mit 142 und stieg mit 144 Schülerzetteln; jetzt am Beginn des Schuljahrs 1886/87 beträgt der Schülerzettel 158, den denen 102 der Realstube und 50 neue Prognostik angehören. — Von besonderem Interesse war die leiste Sitzung unserer Archivverwaltung. Der Hauptpostdirektor in unserer Stadt wird in der jüngst errichteten Poststelle abgehalten; die Stadtkommune setzt in der Oberstadt die Frauenkirche, in der Unterstadt die Nicolaikirche, von denen die letztere jedoch seit Mitte der lebhaften Jahre wegen Baumfälligkeit geschlossen und zur Abholung von Goldschmieden nicht mehr benutzt werden. In der Frauenkirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Frauenkirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Frauenkirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln) zu thun. Daran beteiligt der Baumeister, Superintendent Dr. Grohmann, der Antrag, daß nach Vollendung der Frauenkirche auch der Bau der Nicolaikirche nach (vorliegenden) Möller'schen Entwurf bald an den geplanten Teil des Kreises st. ist. Es steht jedoch zu befürchten, daß dieser Bereich aus Gründen der Kosten des Baus der Frauenkirche nicht mehr benutzt werden kann. In der Nicolaikirche finden die Kirchgemeinde, Laien und Trauungen statt. Auch ist jedoch auch die Nicolaikirche der Rekonstruktion bedürftig gemacht, welche zum Bau der Nicolaikirche (in der Hauptstraße auf Grund der bereits vorliegenden Pläne vom Baumeister Möller in Döbeln)







**Leipziger Börsen-Course am 12. Mai 1896.**

| Bank-Gesellschaft.               |              | Ueberschlags-Course.        |        | Sorten.  |                      | Notiz v. 11.10.1918/20. |  | Divid. pro<br>1000 T. 1918. |   | Einz.-T. |                         | Industrie-Action, |  | Pr. Stück |    | Einz.-T. |                                       | Cost-Zahl. |           | Ausl. Eisenbahn-<br>Prior-Obligationen. |  | Pr. Stück |  |
|----------------------------------|--------------|-----------------------------|--------|--|----------------------|-------------------------|--|-----------------------------|---|----------|-------------------------|-------------------|--|-----------|----|----------|---------------------------------------|------------|-----------|---|--|-----------|--|
| Leipzig, Wechsel.                | • %          | 1. Thaler = 5 Mk.           |        | E. Russ. wicht. %, Imperials & 5 Rubel . per Stück     |                      | 16.33 G.                |  | 15                          | — | 100      | Altbergen, Braunschweig | 100 M. 220 P.     |  | 41        | 17 | Gold     | Annois-Trichter                       | 100.15 G.  | M. 100.00 |   |  |           |  |
| Leipzig, Lombards.               | • %          | 1. Mark-Bank = 1 Mk. 50 Pf. |        | E. France-Silber .                                     | per 100 Gramm        | 16.33 G.                |  | 10                          | — | 117      | Buchan, Quessant        | 100 T. 117 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Schön-Nordl. u. L.M.                  | 100.00 G.  | M. 100.00 |   |  |           |  |
| Reichsbank.                      | do.          | 1. Goldmark = 1 W. = 10 Mk. |        | E. Kaiserl. Österreich. Dukaten .                      | per Stück            | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Cheva-Akt.-H. p. S.     | 100 M. 123 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Bauchtörk. (H. N.W.)                  | 101.50 G.  | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Augsburg.                        | do.          | 1. Goldmark = 1 W. = 10 Mk. |        | E. Kaiserl. Österreich. Dukaten per 100 Gramm brüderl. |                      | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Cheva-Werk-A. M.        | 100 T. 120 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Bauchtörk. (H. N.W.)                  | 101.50 G.  | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Amsterdam.                       | %            | 1. Dollar = 4 Mk. 20 Pf.    |        | E. Gold pr. Goldpfund fink.                            |                      | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Zimmermann              | 100 M. 127 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Bauchtörk. (H. N.W.)                  | 101.50 G.  | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Brüssel.                         | • %          | 1. Gold = 50 Mk.            |        | E. Österreich. Silbergulden .                          | per 100 g. d. O. W.  | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Crollé, Pap. z. Ralle   | 100 M. 105 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Bauchtörk. (H. N.W.)                  | 101.50 G.  | M. 101.50 |   |  |           |  |
| London.                          | • %          | 1. Gold = 50 Mk.            |        | E. Österreich. Silbergulden .                          | do.                  | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Dampf-Ofenpan.-Mas.     | 100 T. 80,50 P.   |  | 41        | 17 | Silber   | Danau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen .  | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Paris.                           | • %          | 1. Gold = 50 Mk.            |        | E. Österreich. Silbergulden .                          | do.                  | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Fahr-Chem.-Wieslo       | 100 T. 70,50 P.   |  | 41        | 17 | Silber   | Dax-Bedienbarer                       | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Petersburg.                      | do.          | 1. Gold = 50 Mk.            |        | E. Österreich. Silbergulden .                          | do.                  | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | G.W.M. F. Bond & St.    | 100 M. 103 G.     |  | 41        | 17 | Silber   | do. Em. v. 1917                       | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Wien.                            | do.          | 1. Gold Sterling = 50 Mk.   |        | E. Österreich. Bank- und Staatsbank pr. 100 G. O. W.   | do.                  | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | Vorlage-Akt.            | 100 T. 80,50 P.   |  | 41        | 17 | Silber   | do. Em. v. 1917                       | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| Deutsche Fonds.                  |              | M. Stück                    |        | Ausl. Fonds.   |                      | Pr. Stück               |  | Divid. pro<br>1000 T. 1918. |   | Einz.-T. |                         | Industrie-Action, |  | Pr. Stück |    | Einz.-T. |                                       | Cost-Zahl. |           | Ausl. Eisenbahn-<br>Prior-Obligationen. |  | Pr. Stück |  |
| 10. 10. Deutsche Reichs-Anleihe  | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Goldrente .                             | 100,10 G. kl. 100 G. | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| do.                              | do.          | 100 - 200 M.                | 106,50 | E. Österreich. Goldrente .                             | 100,10 G. kl. 100 G. | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 11. 20. K. Pr. Staats-Schuld-Ob. | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| do.                              | do.          | 100 - 200 M.                | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 12. 20. K. S. Renten-Anleihe     | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 13. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 14. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 15. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 16. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 17. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 18. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 19. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 20. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 21. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 22. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 23. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 24. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 25. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 26. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 27. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 28. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 29. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 30. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 31. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 32. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 33. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 34. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 35. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 36. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 37. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 38. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 39. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.30 G.                |  | 10                          | — | 117      | do. Hyp.-Schuldsach.    | 100 M. 108 P.     |  | 41        | 17 | Silber   | Doenau-Dran-Fabrik-<br>Obligationen . | 100 G.     | M. 101.50 |   |  |           |  |
| 40. 20. St.-Ahl. V. 1888         | 100 - 200 M. | 106,50                      | 106,50 | E. Österreich. Papierrente .                           | 100-100 G.           | 16.                     |  |                             |   |          |                         |                   |  |           |    |          |                                       |            |           |   |  |           |  |

Hypothesen von unbedingter Sicherheit zu erlangen und die Brüder  
sicherer Quotenheiten sind nicht der Gefahr von Kapitalverlusten be-  
wahrt haben muß aufgezeigt. B.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

**Gendebrecher.**  
**Am 10. Mai eingetragen:**  
Die "Hilfsgesellschaft in Niemö 'Algemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsanstalt Leontius' in Leipzig betreibend, von Dr. Carl Reichardt Weißer hier als Mitglind des Vorstandes. — Das Gründchen der Firma Société Générale de Fournitures d'assurance in Leipzig. Spezialisierung. — Die Niemö C. A. Schröder in Leipzig, Sternwartestraße Nr. 61, und als deren Sitzhaber Herr Carl Julius Alfred Schröder besitzen.

## Schulwirtschaftlichkeit.

-e. Chemnitz, 11. Mai. Die gehen unter Vorbeh. des Herrn Staatsministers Graf zu Münster vorgenommene Gütesicherung und Höhlensteuer für den Sachsenberg Chemnitz erhebt sich auf 80 Schafe und 30 Stück zw. und zweijährige Hühner. Für zweijährige Hühner erhalten die angeführten Personen je 15  $\Delta$  die Herren Lindner auf Wehlen bei Dippoldiswalde Hermann in Hartmannsdorf, Gerstenberger in Dittmannsdorf und Stömer in Rötha. Streibescheinige im Werthe von je 6  $\Delta$  erheben sich die Herren Reichel in Töplitzleubnitz und Wallber in Königswartha. Den Staatspreis von 30  $\Delta$  für einjährige Hühner erhielt der Wildschäfchensieder, während mit Hirschbeinhühnern noch bedacht werden; die Herren Uhle-Gehlsdorf, Oels-Auersdorf, Wöhrl in Dittmannsdorf, Engelmann-Wörritz-Oberlungwitz, Scheiben-Riebenkrodt und Hieckel-Großbrosch. Der Sonnen zeigte die Rücksicht, daß die Fleischbrüder im wichtigen Bezirke gute Geschäftsräume mache; denn daß zur Rücksicht gebrauchte Material vorzulegen.

**Kinderlohnungen.**

**Stadt Hünxe** 100,- Br.-Ges. zum Jahre 1886  
Sichtung am 10. Mai. Verkauf am 10. Juni 1886. Samm.  
Inv. Nr. 93006 & 100.000 Br. Br. Nr. 45032 & 2500 Br. Nr.  
84178 & 2000 Br. Nr. 167719 350000 & 500 Br. Nr. 203  
46030 60007 71803 17094 117867 122820 134082 140233 1851  
196042 270727 244570 264465 354795 274982 291793 3063  
330128 334984 347977 353128 416946 425494 445535 4645  
477933 495837 512568 575103 & 150 Br.

## Literatur.

### Schlungs-Einstellungen.

\*— Aus Grt. Börse in Uppern wird der „R. Gr. B.“ mitgetheilt, daß die dortigen Monographen-Druckerei Engel & Soester mit einem Vermögen von ca. 80.000 £. Sanktungen eingestellt habe.

\*— Meteoritum. Aus Benedict wird dem „R. Gr. B.“ mitgetheilt, daß die große deutschnische Heilige-Universitätsschule in Bonn an einer „Societas anonyma per la Statuta dei coloni Pordenone“, die mit einem Kapital von 2 Millionen Lire eröffnet ist beim Gesetzgericht zur Belebung eines Meteoritensammlungsmuseums. Die Gläubiger, unter denen sich hauptsächlich Banken und Baumwollfabrikanten befinden, sind vom Gericht auf den 15. 1. zu einer Versammlung berufen, um über die von der Fabrik geistige Rechtsgut zu hören. Gleichzeitigserklärt wird daß nachdem Meteoriten veräußert werden, so diesen sollte nicht mehr

werden. Die Urteile des zuständigen Richters seien eindeutig und sich nicht auf die Güte der schlechten Bezeichnung zurückführen, in deren Spur man einen Verstoß und einen Verlust erkenne.

Leipziger Börse am 12. Mai.

Den heut' und morgen vorliegenden Nachrichten folgende Meldungen bereitst das neue Cabinet, auf dessen Programme in letzter Weise die Überzahlung stehen dürfte, abzüglich sein. Damit ist zur Förderung des Staates ein wichtiger Schritt getan. In Südeuropa ist bekanntlich man sich wegen der Vorgänge im Südosten Europas nicht in Geschäftshäusern mehr bewusst, und es scheint, als ob man über die politische Frage bereits definitive Vorentscheidung übereingekommen sei. Von den aufstrebenden Städten, speziell von Berlin, liegen heute bestrebende Melbungen vor. Mit Aufnahme von den Rechten des Österreichischen Creditinstituts, welche von dem Comité vereinbart worden sind, und gegen gestern auf einem meistlich niedriggestellten Comité eröffneten, lastet die Notwendigkeit einer raschen und großen politischen Entwicklung auf. Da bei künftigen Handelsverträgen man sich den Dienstleistungen gegenüber ebenso fühlt wie in den letzten Tagen, so präge ich hinsichtlich eines vermeintlichen Angebots, ein Komitee, der die Kosten der Rückspringen denotante und diejenigen, welche stabil erscheinen ließ. Ein lebendigeres Treiben entwickele sich dagegen wiederum auf dem Gebiete des Finanzgewerbes von welchen aber das Effizientesten par excellence die austriatischen Resten, sowie eine Anzahl von Prioritätsobligationen österreichischer Transportunternehmungen die Auszeichnung in höherem Grade in Betracht nehmen. Es gefällt mir, dass die Werthe in den bezeichneten Wertpapieren ziemlich bestehen, es würde bestrebt aber noch größere Dimensionen annehmen, wenn es jedem einzelnen Hause der Nachfrage bzw. mit passender Angabe gegenübergestanden haben würde. Die Hölle belässt sich vom Anfang bis Schluss des Werthes in falscher Stimmung; bestreben, die Dienstleistungen auch im weiteren Gründlichkeit

Die Ausfälle im beheimateten Staatsgebiet waren umfangreicher Art. Rumbach-Territorien fielen in Reichsfinanzen, hauptsächlich in 4- und 3½ prozent. Renten- und Renten in Reichsflorin der Renten zu vergrößern gewünscht. Abweichend waren hier die Irk., die nach § 14 der ebenso wie von 4 prozent. Prinzips der Stabilitätsbegrenzung, welche demmlich regler Brüge begrenzt, ausgeweitet zu Material benutzt. Zur Eisenbahnmotivie interessierte sich die Röhr. Seite nur geringen Größe. Es wurden gebraucht: Weißfahrerbrabat (+ 0.1), Gas-Flammen (- 0.60), Wismarer, Darmstädter-Fabrikator und Berlin-Dresden. Schied wurde hergestellt: Weißfahrerbrabat (+ 0.2), Weißfahrerbrabat (+ 0.50) und Bombarde (+ 4 A.). Ebenfalls gab eine Kleinigkeit im Lourie noch Goldwitz und Bleidenburger lag. schied.

Deutsche Bank ( $+0.75$ ), Commerzbank ( $-0.50$ ), Dresdner Bank ( $+0.60$ ) und Prinzipal Bank. Gaffkau Bank und Commerz Bank verloren, begleitendes Berliner Disconto.

Die Industriezölle brachten in 1913 einen erheblichen Beitrag. Einiges Nutzen zeigte sich für Deutsche Werke ( $+0.10$ ), Germany ( $-0.50$ ), Bismarck-Serie, Weißrhein ( $-1.10$ ). Politische Rücksichtnahmen, helleide Straßenbahn und Thüringen

**Besetzung** beobachteten, dass die Besetzung, welche schon über zu erhöhte Rott-Briefe, von den Robbenactien und Delphiner Regen ungestrichen, welche sieben Stamm-Arten schlossen 5-6 Meter Sch.

Bei dem Priestertumswahltag war die Polizei sehr aufmerksam. Die beteiligten Männer sind Polizeibeamte, Silber umgepannt und Kleidung zeigt sich bei nur sehr kleinen Magen für Waffen.

Testpfer und Brag-Dager. Wöchentliche Fortschritte müssen regelmäßig nachgeht, lediglich jedoch wiederkäumig. Deutsche Siedler fehl.

Silbermünzen werden in ansehnlichen Summen auf dem Markt genommen, Seiner erzielte sich Erfolg in Österreichischer und ungarischer Münzstätte, Russen von 1850 und 1853, Spanien blieben

**Wachstum** ist auf **Zellen** in **besten** **Gütern**, in **welchen** **zwei** **verschiedene** **Arten** **bestehen**, **rechts**.

**Götzen wenig bedürftet.**

**Börsen- und Handelsberichte.**

\* \* Böldauer Börsebericht vom 11. Mai. Die Situation bei sich gegen leisige Wärme gar nicht verändert; einige Werthe, wie Schlesische Eisenbahn, Borsdorff-Stamm, Oberschlesien-Lagow-Schäfer, Brüderberg-Brotwurstfabrik, waren etwas höher geschätzt, während Schlesier Papierfabrik, Ballenrade-Briessau-Kiebitz, Seite I., Augus-Radermarkspfeifer und Brüderberg-Börse weiter gelogen trüb, absteigende Angebote erzielten. Die Umstände neigen sich von Bedeutung und erfordern sich auf ein Böldauer Debattement mit Brotwurst-Stamm-Aktion, Kleinsteiger Bork und Oberschlesien-Augustus Brüderberg-Kiebitz  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ , Borsdorff unter leichter Rente.

**Zoblenz** erfaßt ohne Veränderung. **Dresden**, Schlesien  
sind heute ab ergl. 1888er Durchsicht 45.  
D. **Frankfurt a. M.**, 11. Mai. Die Woche zeigt wegen  
unwiderleglichen politischen Lage wenig Neues und bringt eben  
die Umstände in eugen Grenzen. Nur einiges Papier ist  
besser verständig, in erster Linie Staatsbanknoten, welche, obgleich  
der heutige publizierte Wochenauszug ein sehr hohes Wertes brachte  
und die wichtigste Rüste gut bezeichneten. Goldnoten dagegen erfreuen  
sich Wiener und Berliner Abgaben eine Lauerdeaktion. Hierbei  
heben nur noch die glänzende Disposition der Späte. Um nichts  
ist der Verlust dieser bemerkenswerten Wissens. Von Wien  
sind Theatren, Weinabzössen 1%, Getreid. — 7% der Ra-  
batt: Goldnoten 25%, weiß.  
**Dresden**, 11. Mai. **Wandsbeks**, 4%, Rentabilität, u.  
lohnern 100.10 G., bo. Mindeste 101.50 G., bo. Terbilbe  
100.10 G., bo. (4/5%) 104.50 G.  
**Münch**, 11. Mai. **Königsberg**, Weizen 4 Thlr.-R.

